



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1905

602 (28.12.1905) Abendblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-122388](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-122388)

General-Anzeiger

(Badiſche Volkszeitung.) der Stadt Mannheim und Umgebung. (Mannheimer Volksblatt.)

Unabhängige Tageszeitung.

Erscheint wöchentlich zwölft Mal.

E 6, 2. Geselekte und verbreiteste Zeitung in Mannheim und Umgebung. E 6, 2.

Schluss der Inseraten-Aannahme für das Mittagsblatt Morgens 9 Uhr, für das Abendblatt Nachmittags 3 Uhr.

Berliner Redaktions-Bureau: Berlin W 50.

Redakteur: Dr. Paul Harmö, Wetzburgerstraße 15.

Telegraph-Adresse: „Journal Mannheim“.

Telephon-Nummern:

Direktion u. Buchhaltung 1449

Druckerei-Bureau An-

nahme u. Druckarbeiten 841

Redaktion : : : 877

Expedition : : : 878

Abonnement:
70 Pfennig monatlich,
Vierteljahr 20 Bg. monatlich,
Jahres 70 Bg. monatlich,
hinz. der Post bez. incl. Post-
zuschlag M. 2.43 pro Quartal.
Eingl.-Nummer 8 Bg.

Inserate:
Die Colonel-Beile . . . 20 Bg.
Auswärtige Inserate . . . 25
Die Kleine-Beile . . . 60

Nr. 602.

Donnerstag, 28. Dezember 1905.

(Abendblatt.)

Reichstag und Landtag

werden in den ersten Monaten des neuen Jahres das Interesse aller Staatsbürger in hervorragendem Maße in Anspruch nehmen.

Wer sich über diese Verhandlungen rasch, zuverlässig und eingehend informieren will, der abonniere auf den

„Mannheimer Generalanzeiger“.

Ueber den

Reichstag

wird außer den telegraphischen Sitzungsberichten auch unser

Berliner Bureau

in feindsel geschriebenen Leitartikeln und markanten Stimmungsbildern berichten.

für den

Badiſchen Landtag

hat der „Mannheimer General-Anzeiger“ einen

Spezial-Referenten

angestellt, der die Leser über alles Wissenswerte schnell und ausführlich unterrichtet wird.

Weitere Vorzüge

des „Mannheimer Generalanzeigers“

sind:

Ausgedehnter Nachrichten- u. Depeschendienst.

Sorgfältig redigierter Handelsteil.

Wöchentlich erscheinende

Handels- und Industrie-Beilage

in der hochinteressante, fachliche, populär gehaltene, von

Autoritäten verfasste Artikel veröffentlicht werden.

Eingehendste und aufmerksamste Bericht-Erstattung

über alle lokalen Vorgänge in Stadt und Land.

Interessant gehaltene Theater- und Konzert-Berichte.

Ausgewähltes Feuilleton.

Wöchentlich erscheinende, reich ausgestattete

Unterhaltungs-Beilage.

Weiteste Verbreitung in Stadt und Land.

Wirksamstes Insertions-Organ.

Eingetragen in der Reichspostliste unter No. 2821.

Preis pro Monat nur 70 Bg. auschl. Bringerlohn.

Berliner Feiertags-Chronik.

Von unserem Berliner Bureau wird uns geschrieben:

Was die Feiertage gebracht haben? Nicht eben viel. Ein paar Nimmerbrände, ein paar Fremieren, ein paar Selbstmorde — was so zum feierlichen Bedachte der Hauptstadt gehört. Ueber einen Sommerabend legt sich hier kein Mensch sonderlich auf, nicht einmal wenn er im selben Hause wohnt, wo das Feuer andrückt. Unsere brave Feiertage, das „Räddeln für alles“, erledigt so was prompt und zuverlässig. Die Brände kamen natürlich von den Weihnachtsbäumen, — nach Weihnachten pflegen etwelche Haushalten zu explodieren, weil die Bäume drin verbrannt werden — und an Tannenbäumen herrschte dieses Jahr ebenso großer Ueberfluth, wie voriges Jahr Mangel herrschte. 50 000 Stüb sind dem Großhandel liegen geblieben, inwiefern den Kleinhandlern unverkaufte liegen bleiben, wird keine Chronik. Wenig ist's aber nicht gewesen, denn allenthalben fanden an den Feiertagen auf den Verkaufständen noch Bäume in Menge, und während vor dem Feste 3 Mark ein häufig beforderter Preis war, wurden stattdessen Bäume am heiligen Abend um 50 Bg. veräußert. Für kleine Leute recht angenehm, bei den Händlern aber herrlich heulend und jämmerlich.

Wer eine Theaterpremiere kurz vor Weihnachten ansieht, der lacht wohl schon vorher die Hoffnung fahren — also Drama im Festtagstheater — wer sie aber auf einen der Feiertage setzt, verlegt, der spekuliert ganz auf mildernde Umstände. Vierbündel Alpenromane, die in München energisch durchgefallen waren, wurden hier im kleinen Theater zugeworfen; nur nach Bierbaum durch die freundliche Nachsicht des Weihnachtspublikums noch nicht zum Drama. Auch der ordnungsgemäßen Adelburg's neuestes „Berdienst um die deutsche Literatur“ präferierte von der milden Weihnachtsstimmung, die das Lustspielhaus erfüllte. „Der Weg zur Hölle“ heißt das Mysterium Compositum, worüber die Provinz-

Die „Maiser“ im Januar.

In der Presse liegen bisher nur wenige Äußerungen zu den geplanten sozialistischen Massendemonstrationen am 21. Januar vor, aus denen wir unter Hinweis auf den Leitartikel im Mittagblatt nachstehende hervorheben. Die „Nationalzeitung“ vermahnt sich in einem weiteren Artikel gegen den Vorwurf der Scharfmacherei, mildert zwar ihren ersten, von uns im Mittagblatt erwähnten Artikel, hat sich aber immer noch nicht von dem Eindruck freigemachen können, der 21. Januar werde „ein kritischer Tag erster Ordnung“ sein. Die „Öst. Ztg.“ mag zwar weder staatsrechtlich noch strafrechtlich gegen die geplante Demonstration etwas einwenden, aber sie verurteilt den Aufruf moralisch aufs schärfste und charakterisiert die Kundgebungen als „einen revolutionären Gewaltakt der Sozialdemokratie gegen die deutsche Staatsgewalt, der die Führer einen Streich spielen zu können glauben, ohne daß diese, wie sie meinen, die Kraft habe, sich dagegen zu wehren“. Die „Tägl. Rundschau“ schreibt zu dem Aufruf:

Das für Deutschland von Bebel und Singer, für Frankreich von Jaurès und Bailant unterzeichnete Schriftstück läßt keinen Zweifel darüber, daß die Sozialdemokratie es in der Tat wagen wird, eine Wiederholung des Massenaufrufs in Dresden für das ganze Reich zu versuchen. Zugleich lehrt die blutrünstige Sprache des Aufrufs, der abermals in begeisterten Worten den Führermord preis, wessen wir uns bei solchen Kundgebungen zu versehen haben.

Die „Deutsche Tagesztg.“ sagt:

Was Deutschland anlangt, so hat in den meisten deutschen Staaten die Polizeibehörde nicht nur die Befugnis, sondern sogar die Pflicht, Versammlungen zu verhindern, von denen noch Lage der Dinge eine Störung der öffentlichen Ordnung zu erwarten ist. Daß das hier der Fall ist, liegt auf der Hand. Störungen sind in den meisten deutschen Staaten nur dann gestattet, wenn die polizeiliche Genehmigung vorher eingeholt ist. Diese muß verlangt werden, wenn der öffentlichen Ordnung Gefahr droht. Mit dieser gesetzlichen Lage werden die Herren „Genossen“ in Deutschland rechnen und sich abfinden müssen.

Wiel freimüthiger urteilt in einer humoristisch gefärbten politischen Plauderei der Berliner Mitarbeiter des führenden Zentrumsblattes, der „Öst. Volksztg.“: Er schreibt aus Berlin, 26. Dez.:

„Wissen Sie schon, daß am 21. Januar die Berliner Revolution stattfindet? Es gehen hier in der Tat nicht wenige Leute herum, meist solche aus höheren Weltkategorien, die allen Ernstes diese Frage stellen und sich dabei auf „ganz politische Redereien“ stützen, die ihnen angekommen seien.“

Die Stimmung ist vielfach ähnlich so, wie beim Erlöschen des Sozialistengesetzes. . . . Wenn die Sozialdemokraten am 21. Januar ein Duzend Volksversammlungen abhalten, um gegen das preussische Landtagswahlrecht zu demonstrieren, so werden natürlich sehr starke Reden gehalten werden. Ködler kann es vielleicht nach verschiedenen Vorstellungen abgeben; vielleicht wird hier und da eine Laterne gezerrumelt, aber einem Schuppmann die Fackelhaube vom Kopfe geschlagen werden. Wahrscheinlich aber wird die Zahl der Verhaftungen und der „Abau“ am 21. Januar erheblich viel größer sein, als am 21. Januar.

Ich glaube nicht einmal an einen Generalaufstand, aber eine „Revolution“ ist für alle Fälle ausgeschlossen. Daß Leute zu Hunderttausenden gute Arbeitshellen preisgeben, um das preussische Landtagswahlrecht abzuschaffen, und daß sie dafür gar ihr Leben aufs Spiel setzen, ist ganz undenkbar. Auf solche Weise entstehen

Theater nun herfallen dürfen, wie hungrige Hunden über — ich will nicht sagen was. Sie sind doch nicht etwa neugierig, die „Gandlung“ lernen zu lernen? — Doch? — Na, mein Lieber. Die „schöne Körner“ (Sprich Dero) vom Wintergarten hat ihren letzten Fleiß haben für die Ehe freigegeben, mit der Bedingung, daß er auf 24 Stunden in jeden Jahre zu ihr zurückkehre. Diese 24 Stunden konstanten Ehebruchs behandelt als Drama. Alles weitere können Sie sich unklar denken, wenn Sie in der französisch-deutschen Schindlerliteratur der letzten 10 Jahre eingetaucht haben. . . . Sie müßten aber doch wissen, ob —? — Aber nein, mein Lieber, zum Ehebruche kommt es selbsterblich nicht. Dadurch unterscheidet sich die französische Sittenlosigkeit zu ihrem Vortheile von der deutschen, daß jene wenigstens ehrlich sittenlos ist und sich für nichts besseres ausgibt; während die deutsche nur fähig an verbotenen Freuden herum zu schnuppern mag, ohne jemals herabst hinzugucken. Die Herren Klimenthal, Adelburg usw. halten gewissenhaft darauf, daß in ihren Studien der Tagend jedesmal ein Aufwendlich reserviert werde, wo sie sich zu Tische setzen kann — während sich das Kaiser draußen erbricht. Dem Publikum gefällt es sehr, daß solchermassen „das Decorum“ gewahrt bleibt. Während man Herrn Adelburg härmliche Schuldigungen darbrachte, hies man Franz Wedelkind bestig an, da er sich ganz ungeniert und einseitig gab — zur Route — und zum Besen der Opfer russischer Judenraube — auf einer Matinee der jomischen Oper. Die Veranstalter hatten wohl gedacht, Bruder Franz würde zur Route ähnlich singen wie die heilige Schwelger Crifa? Ja, auf Vertrauenshaft ist nicht immer zu bauen.

Man sagt, daß Leben scheinbar insofern bessere Studie als die Herren Dramatiker; daß es auch recht schlaube schreiben kann, bewies die „Tragödie“, die sich am heiligen Abend in einer Version der stillen Kettebestrafung in Charlottenburg abspielte hat. Er war Offizier gewesen, dann Kaufmann geworden, hatte in überflüssigen Unternehmungen viel Geld verloren. Während er draußen

Revolutionen nicht, und die kräftigste Agitation kann daran nichts ändern.

Genau auf unserm Standpunkt steht der Berliner Vertreter des „Hann. Cour.“, der wie folgt urteilt:

„Die Sozialdemokratie ist wieder einmal festbestimmt geworden — das ist alles. Der Klang der Maiezer ist verblüht; die gepöhlten Lüsteilen sozialdemokratischer Schriftgelehrten und alle Resolutionen internationaler Kongresse haben ihn nicht wieder zu beleben vermocht. Da schaute man denn schneidig nach neuen Möglichkeiten aus, sich und andere an dem Klingklang wüthender Phrasen zu betheuern, und als die im internationalen sozialdemokratischen Kongert durchaus unbedeutende Intrumente spielenden Genossen der Vereinigten Staaten die Anregung gaben, stürzte man sich mit Feuerzifer auf sie. Eine „Maiezer“ im Januar — das ist doch einmal etwas anderes. Zwar an die Erzeugung einer Arbeitsruhe mag man diesmal nicht recht zu denken; auch zu den Unzügen hat man, scheinbar, kein großes Vertrauen. Aber man wird Reden reden und Vortragsversammlungen veranstalten — Derz, was willst Du noch mehr! Und eine prächtige Cause bildend ist es auf alle Fälle. So beweist dem der keine Reizung hegt, Herrschaften, die selbst so wenig Heroisches haben, patriotisch zu nehen, diese neueste Emanation der internationalen Sozialdemokratie nur, wie tief das Bedürfnis, sich gelegentlich über sich selbst zu erheben, in der Menschendurst liegt; ohne irgend einen Feind können diese „partei-geisrigen“ Sozialdemokraten am allerwenigsten aus.“

Politische Uebersicht.

Mannh. über 1905.

Zum hundertjährigen Jubiläum des Königsleids Württembergs. (1. Januar 1906.)

Der Tag, an dem vor 100 Jahren Kurfürst Friedrich von Württemberg feierlich die Königswürde angenommen hat, gehört zu den denkwürdigen der württembergischen Geschichte. War doch diese Erhebung nur der äußere Ausdruck einer politischen Entwicklung, die nicht nur für den württembergischen Staat, sondern auch für ganz Deutschland einschneidende Folgen hatte. Im Herbst 1805 war jener Regent durch den diplomatischen und militärischen Druck Frankreichs genöthigt worden, die von Napoleon geforderte Allianz einzugehen. Schwere Herzen entschloß er sich, der bisher mit Oesterreich Hand in Hand gegangen war, zu einer vollständigen Aenderung seiner auswärtigen Politik; aber wenn er nicht sein Land der französischen Soldateska preisgeben und seines anerbten Thrones beraubt werden wollte, mußte er sich den Wünschen des forschigen Gewalthabers fügen. Als ein tatkräftiger und klar blickender Realpolitiker nahm nun der Kurfürst die unvermeidlichen Lasten als solche hin und pflügte wenigstens die teuer bezahlten Früchte seines Bündnisses mit den Fremdlingen möglichst vollständig. Der Preßburger Friede brachte ihm außer ansehnlichem Gebietszuwachs die volle Souveränität und die Königskrone. Am Neujahrstag 1806 wurde die Volkshast durch Kanonendonner und Blodengeläute dem Volke verkündet, daß Ereignis in allen Kirchen des Landes feierlich begangen. Die Untertanen standen freilich den neuen Dingen mit gemischten Gefühlen gegenüber; denn sie wußten, daß sie die Erhebung des Landesherren mit Kriegs- und anderen Lasten erkaufen mußten. Und überdies benutzte der König seine junge Souveränität dazu, die ihm lästige, aber den Württembergern ans Herz

herumfuhr, um zu retten, was zu retten war, wußte die bübische Frau, im gefährlichen Alter der trennte uns, allein in Berlin. Da er ihr nicht traute, griff er zu der hierorts beliebtesten Schutzerei, die von gemieteten Detektivs ausübten; in der einen heiligen Abend trat er dann unterdessen bei der Gattin ein, so recht geübt, um die Geschichte „wie eine schöne Tragödie zu beschließen“. In der einen Hand die Meißelpeile, in der andern die amerikanische Prämung-Pistole. Mit 8 Schüssen jagte der Held das weheloie Weib im Zimmer umher, bis es tot vor dem gepußten Weihnachtsbaume niederfiel. Die heibente Angel jagte er sich selbst ins Herz. Wenn doch diese Karren, die zu feige sind, allein die Reise ins Unbekannte anzutreten, die Schleherei bei sich selbst anfangen wollten! Ein hinterlassener Brief trug das Motto: „Wenn Du zum Weibe gehst, vergiß nicht die Peitsche.“ Ich glaube, es lautet bei Friedrich ein wenig anders, aber von der Pistole hebt jedenfalls nichts in diesem Jarstuhnen-Ausdruck. Der arme Kleifische, der sich aus den Jergängen des Denkens nimmer herausrauf und sich vor dem Verwüßeln seiner Menschlichkeit in ein moralisches Kraftmeierium flüchtete — wieviel Körper und Selbstmörder er nicht auf dem Bewissen hat! Diese erbärmliche Manier, ein blühendes, junges Reichenthum mitgehen zu heißen, hängt aber nachgerade an, bedenklich zu werden. Wenn die Herren Selbstmörder einmal zur Abfahrt entschlossen sind, so sollten sie die Andern doch ungehorsam lassen; sich selbst mögen sie dann weihen, weil Kleifische ihnen das bühnen Verhänd verdrückt oder weil sie ein wenig Bandgrimm nicht ertragen konnten — das ist ihre Sode. — Sie lächel? — Gute, der Fall ist vor ein paar Jahren hier vorgekommen. Es hat ein Mann sich das Leben genommen, weil er Leibsch hatte. „Der hat der Deibel aus, ist nicht“, sagte er, ging hin und hängt sich an einen Kleiberbären. Eine hüßliche Parodie auf den „Selbstmörder“, der mit Meißelpeile und Selbstlade-Pistole angegriffen kommt! — Manchmal will nicht bedanken, Graf Posadowski habe doch so Unrecht nicht gehabt, als er meinte, unser Volk bedürfte einer

gewachsene Verfassung einseitig aufzuheben, fortan ohne eine solche zu regieren. In dessen hat er in den folgenden Jahren des absolutistischen Regiments dank seinen glänzenden Herrscher Gaben und seiner ungewöhnlichen Energie für sein Land Außerordentliches geleistet. Es ist ihm nämlich gelungen, die neu erordneten Gebietssteile mit Württemberg zu einer festen Einheit zu verschmelzen und so ein wohlhabendes Land, einen modernen eingerichteten Staat seinen Nachfolgern zu hinterlassen. Die Gründung eines kräftigen Mittelstaates, der den Kern des schwäbischen Volkstums und der schwäbischen Stammeskultur in sich begriff, war auch für die gesamte nationale Entwicklung ein Segen. In solchen fürmlichen Uebergangszeiten bedarf es einer kräftig zusehenden und das Ruder festhaltenden Hand, um das gefährdete Staatsschiff im sicheren Hafen zu bergen. Leider war König Friedrichs herrisches und hochfahrendes Wesen auch rein gar nichts von gewinnender Milde befeuert, womit er seinem Volke die rauhe Notwendigkeit hätte verfühlen können. So kommt es, daß der hochverdiente Begründer des Königreichs Württemberg in der Erinnerung der Menge nur als ein gefürchteter Despot fortbleibt.

Zur Flottennotiz.

Aus den Kreisen der national-liberalen Wählerchaft bringt immer mehr und mehr der Ruf nach einer möglichst beschleunigten Ausführung des Flottenbaues und Schaffung eines tüchtigen Schiffsmaterials. Die jährliche andere national-liberale Verein, so hat in seiner Hauptversammlung der Verein der national-liberalen Jugend zu M. Glöckner folgende auf die Verwirklichung dieses Vorschlags abzielende Resolution gefaßt und diesen Beschluß der Reichstagsfraktion der national-liberalen Partei übermitteln:

„Im Hinblick darauf, daß die Erfahrungen des russisch-japanischen Krieges und der Ernst der internationalen Lage von neuem dringend auf die Notwendigkeit einer verstärkten Rüstung zur See im Interesse der Sicherung unseres Landes und zur Aufrechterhaltung unserer Machtstellung hinweisen, bitten wir es für die Aufgabe der national-liberalen Fraktion des Reichstages, dahin zu wirken, daß der Reichstag die neue Marinevorlage nicht nur annimmt, sondern über die Anforderungen der veranschlagten Marineausgaben, darauf dringt, daß jährlich mehr Ersparnisse für die unabweislichen Bedürfnisse ausfindig gemacht werden.“

Revolutions-Romanik und Wirklichkeit.

Man schreibt uns aus Berlin, 27. Dezember:

Drei Tage lang ist in Rostau Blut geflossen, man schätzt die Opfer der Bürgerkriege bisher mit 10 000, vielleicht noch zu niedrig ein. Das Militär — das ist sehr zu beachten — hat nicht verjagt, es hat die Barricaden durch Geschützfeuer niedergeworfen und in die Scharen ihrer Verteidiger eingebrochen, statt mit der Revolution gemeinsame Sache zu machen. Wahrscheinlich wäre das Militär schon längst Herr der Lage und hätte die Wädigung der Revolution auf beiden Seiten weniger Blut gefloßen, hätte die Regierung die Dinge nicht mit echt slavischer Gleichgültigkeit an sich heran kommen lassen. Die einzige Lichtseite an diesem düsteren Trauerspiel ist, daß man sich durch die Nütigen Intermezzi nicht abhalten läßt, auf dem Wege der Reformen vorwärts zu schreiten. Während in Rostau die Revolutionen dämmern und die Maschinengewehre intartieren, hat der Zar das erweiterte Wahlrecht zur Reichsbürgerschaft veröffentlicht. Soweit man sieht, schließt dies Wahlrecht nur die Besitz- und Einkommenslosen grundsätzlich aus. Den Arbeitern freilich wird das aktive Wahlrecht nur in einer starken Verbindung, auf indirektem Wege verliehen; bevor man ein sicheres Urteil über Maß und Art der Rechte und des Verfahrens gewinnen kann, wird man den Wortlaut der Bestimmungen kennen müssen. Inzwischen ist es ein Fortschritt, daß die Arbeiterschaft von einer Betätigung bei den Dummköpfen nicht mehr ausgeschlossen wird. Auch kann es nur nützlich wirken, wenn — wie der Zar es angeordnet hat — möglichst bald eine Wahlbewegung in Gang gebracht wird. Es ist anzunehmen, daß die Rostauer Vorgänge auf das Land ernüchternd wirken und ein Hindernis der revolutionären Bewegung in die Bahnen eines geordneten Wahlkampfes begünstigen. Es wäre dem aufgewachten Lande zu gönnen, daß das Blut seiner Bürger nicht vergebens geflossen wäre und noch gerade Ruhe und eine friedliche Entwicklung eintrete.

Die Nordweihnacht vor 200 Jahren.

Bayern stand die Weihnachtsfeier über unter der Erinnerung an die Sendlinger Bauernschlacht. Am 23. Dez. 1705 hatten die Oberländer versucht, München und damit das ganze damalige Bayern der österreichischen Fremdherrschaft zu entreißen. Der Plan wurde jedoch verraten, die Hilfe der Münchener Bürger blieb darauf aus, und die Bayern hatten nun ihr Wagnis mit dem Tode an den Mauern der Kirche auf dem großen, stützenlosen Münster. Wie sind doch verurteilt, unabweisbar unfähig geworden, gegen die Habsburger des Kaiserthums.

Dr. Langens.

Tagesneugierkeiten.

— Von Rom, dem König der Belgier. Schon längst drängen von der Weltöffentlichkeit, die sich in diesen der Hochzeiten, aber auch Gerüchte, daß man auf dem Papst Verbot in der Nähe von Rom damit beschäftigt ist, eine päpstliche Villa mit schönen Gärten für den König der Belgier herzurufen. Zugleich flüchtete man, daß der König nicht beabsichtigt, dieselbe allein zu bewohnen. Alle Welt rief zunächst auf die bekannte Tänzerin Elea de Werthe, der der Souverän die Vereinerung seines Namens durch ein verheiratetes C verdankt. Es kam aber anders: Die Villa wurde von einer ganz neu entdeckten Baronesse, der Baronin Caracciolo, bezogen. Die frühere Madame Veronique war ein geborenes Fräulein Dietrich. Ihr Vater stand in lebhaften Beziehungen zu den höchsten Kreisen in Brüssel, da er Vertreter in einem der elegantesten Häuser des Hofes war. Mütterlicherseits in Madame Stroganoff, Bayern mit dem sozialistischen Abgeordneten von Langenscheidt nahe verwandt. Dieser Unterthand des roten und weißen Theaters hat jedoch nicht verhindert, daß Madame Caracciolo am Tage der Verheiratung des Grafen von Klomberg ihrem Mann das Leben liehnte. Der glückliche Vater soll inzwischen mit der Dame seines Lebens in ganz italienischer Weise verheiratet sein. Man sieht, die Traditionen des so oft beklagten geliebten 18. Jahrhunderts leben noch heute fort.

— Der Engel ohne Kopf — das ist die neueste — Entz. die in der amerikanischen Presse aufgefunden ist. Die „New York World“ berichtet aus New York, daß in Boston in der Provinz New York ein Vogel zu finden wäre, der noch lebt, obwohl er schon vor 25 Tagen entkoppelt wurde. Dieser außerordentlichen Vogel beschrieb der Korrespondent des Blattes sogar mit eigenen Augen gesehen zu haben. Der Vogel ohne Kopf ist nach so lebendig, daß er unterkoppelt, allerdings ein wenig im Flug und mit Unschärfe fliegen kann.

Sendlinger Berge zu hüben. Dann begann die Arbeit des Henslers in München. Am den Opfern jener Tag galt eine Gedächtnisfeier auf dem Sendlinger Berge am 23. Dezember. Am folgenden Tage wurde der Grundstein eines Denkmals für die Helden der Landeshöhe von 1705 gelegt. Nach einer Rede des Bürgermeisters v. Braunner ergriff Prinz Ludwig von Bayern das Wort. Nach einem kurzen Rückblick auf die politische Lage jener Zeit sagte er wortreich:

„Bayerns Gebiet ist gesichert durch das Deutsche Reich, zu dessen Bestandkommen ebenso wie andere deutsche Stämme Bayern seinen wesentlichen Anteil genommen hat, als unter der glorreichen Führung des Königs von Preußen Wilhelm I. Sieg über Belgien errungen wurde, des ruhmreichen Königs des neuen Reiches. Das neue deutsche, mächtige Reich ist ein Reich des Friedens. In seinen Reichen würde es mehr verwickelt, und dem heutigen Kaiser Wilhelm II. können wir nicht dank genug schulden für sein bisheriges, so erfolgreiches Streben, dem Deutschen Reich den Frieden zu erhalten — selbstverständlich nur einen Frieden in Ehren.“

Darauf vollzog der Prinz die üblichen drei Hammerschläge unter den Worten: „Zu Ehren der treuen Bayern der Vergangenheit, zu Ehren der Bayern der Gegenwart, zu Ehren der Bayern der Zukunft! Hoch unser liebes Vaterland! Hoch Bayern!“

Die Bayerische Eisenbahn.

Dem Reichstag ist der Gesetzentwurf über die Übernahme einer Zingewähr für eine Eisenbahn von Danau nach den Provinzgebirgen zugegangen. Auf Grund der Bau- und Betriebskosten der Bayerischen Eisenbahngesellschaft wird den Inhabern der Anteile B 11 Millionen Mark, eine Zingewähr von 3 Prozent bewilligt, ebenso wird die Ausgabe der ausgelassenen Papiere dieser Reihe mit 20 Prozent Zuschlag zum Nennbetrag gewährt. Dagegen wird für die Anteile A, sechs Millionen Mark, feinerlei Zuschlag des Reiches bewilligt. Nach der Konzeptionsurkunde erhält die Verwaltung, welche die Gesellschaft bilden soll, die Konzeption auf 60 Jahre. Die Bahn erhält eine Spurweite von 1 Meter, die Kostenanschläge bedürfen der Genehmigung des Reichsanwalters, die Pläne die des Gouverneurs. Es ist eine Zeitspanne von vier Jahren vorgesehen. Der Bahnbau kann einer deutschen Baufirma übertragen werden. Die Bestimmung der Preise für den Personen- und Güterverkehr bleibt für die ersten fünf Jahre der Gesellschaft überlassen. Danach tritt es dem Reichsanwalt frei, von zehn zu zehn Jahren Höchstpreise festzusetzen, die nicht niedriger als die anderer unter ähnlichen Verhältnissen bestehenden österreichischer Bahnen sein dürfen. Die Gesellschaft ist berechtigt, sich längs der Bahn nach Zustimmung der Referenzen an die Eingeborenen Land anzuschließen, und zwar folgendermaßen: Ein zu beiden Seiten der Bahn ist je 2 km. ausgedehnter Streifen wird in Höhe von je 2 km. Tiefe und Breite eingeteilt. Innerhalb der Hälfte dieser Höhe darf die Gesellschaft sich die Herrenlosen Ländereien aneignen. Ferner ist die Gesellschaft berechtigt, im Umfange von 50 km. vom Endpunkte der Bahn Ländereien bis zu einem Flächeninhalt von 10 000 Hektar auszulassen. Die Aufsichtsbüro bestimmt die Preise für den Verkauf der Land- und Bergerechtsamen bei Unterlassung der Bebauung oder des Betriebes. Die Gesellschaft erhält aus dem Gebiete, das innerhalb zweier durch die Bahnstrecke getrennten und je 100 Hektar davon entfernten Grenzlinien zu beiden Seiten der Bahn gelegen ist, auf Antrag Güter bis zu 80 000 Hektar in höchstens 10 Klassen zur ausschließlichen bergbauartigen Nutzung. Die Anteile A haben eine Vorkaufberechtigung. Diese Berechtigungen unterscheiden sich wesentlich von den früherer Juristen. Dem Entwurf ist eine Erklärung beigegeben, die mit der der früheren Vorlage übereinstimmt; nur sind, wie auch bei der beigesetzten Karte, die neuesten Angaben beizubehalten. Die Länge der Bahn beträgt 160 km.

Deutsches Reich.

— Gegenüber den anhaltenden Gerüchten und Blättermeldungen über eine bevorstehende Regenschattsaufhebung in Braunschweig weist das Braunschweiger Welfenblatt darauf hin, daß der Herzog von Cumberland nicht die geringste Veränderung in seiner bisherigen Haltung gegenüber der Thronkrone vollzogen habe und daß daher diese Angelegenheit heute genau auf demselben Standpunkte steht wie seit zwanzig Jahren.

Die Werte des Todes im Jahre 1903.

II.

Staatsoberhäupter.

Diplomaten. — Hof- und Staatsbeamte.

Januar: 1. Graf von Selen, Regierungspräsident, gest. Potsdam, 10 J. — 2. Graf von Selen, Regierungspräsident, gest. Potsdam, 10 J. — 3. Graf von Selen, Regierungspräsident, gest. Potsdam, 10 J. — 4. Graf von Selen, Regierungspräsident, gest. Potsdam, 10 J. — 5. Graf von Selen, Regierungspräsident, gest. Potsdam, 10 J. — 6. Graf von Selen, Regierungspräsident, gest. Potsdam, 10 J. — 7. Graf von Selen, Regierungspräsident, gest. Potsdam, 10 J. — 8. Graf von Selen, Regierungspräsident, gest. Potsdam, 10 J. — 9. Graf von Selen, Regierungspräsident, gest. Potsdam, 10 J. — 10. Graf von Selen, Regierungspräsident, gest. Potsdam, 10 J. — 11. Graf von Selen, Regierungspräsident, gest. Potsdam, 10 J. — 12. Graf von Selen, Regierungspräsident, gest. Potsdam, 10 J. — 13. Graf von Selen, Regierungspräsident, gest. Potsdam, 10 J. — 14. Graf von Selen, Regierungspräsident, gest. Potsdam, 10 J. — 15. Graf von Selen, Regierungspräsident, gest. Potsdam, 10 J. — 16. Graf von Selen, Regierungspräsident, gest. Potsdam, 10 J. — 17. Graf von Selen, Regierungspräsident, gest. Potsdam, 10 J. — 18. Graf von Selen, Regierungspräsident, gest. Potsdam, 10 J. — 19. Graf von Selen, Regierungspräsident, gest. Potsdam, 10 J. — 20. Graf von Selen, Regierungspräsident, gest. Potsdam, 10 J. — 21. Graf von Selen, Regierungspräsident, gest. Potsdam, 10 J. — 22. Graf von Selen, Regierungspräsident, gest. Potsdam, 10 J. — 23. Graf von Selen, Regierungspräsident, gest. Potsdam, 10 J. — 24. Graf von Selen, Regierungspräsident, gest. Potsdam, 10 J. — 25. Graf von Selen, Regierungspräsident, gest. Potsdam, 10 J. — 26. Graf von Selen, Regierungspräsident, gest. Potsdam, 10 J. — 27. Graf von Selen, Regierungspräsident, gest. Potsdam, 10 J. — 28. Graf von Selen, Regierungspräsident, gest. Potsdam, 10 J. — 29. Graf von Selen, Regierungspräsident, gest. Potsdam, 10 J. — 30. Graf von Selen, Regierungspräsident, gest. Potsdam, 10 J. — 31. Graf von Selen, Regierungspräsident, gest. Potsdam, 10 J. — 32. Graf von Selen, Regierungspräsident, gest. Potsdam, 10 J. — 33. Graf von Selen, Regierungspräsident, gest. Potsdam, 10 J. — 34. Graf von Selen, Regierungspräsident, gest. Potsdam, 10 J. — 35. Graf von Selen, Regierungspräsident, gest. Potsdam, 10 J. — 36. Graf von Selen, Regierungspräsident, gest. Potsdam, 10 J. — 37. Graf von Selen, Regierungspräsident, gest. Potsdam, 10 J. — 38. Graf von Selen, Regierungspräsident, gest. Potsdam, 10 J. — 39. Graf von Selen, Regierungspräsident, gest. Potsdam, 10 J. — 40. Graf von Selen, Regierungspräsident, gest. Potsdam, 10 J. — 41. Graf von Selen, Regierungspräsident, gest. Potsdam, 10 J. — 42. Graf von Selen, Regierungspräsident, gest. Potsdam, 10 J. — 43. Graf von Selen, Regierungspräsident, gest. Potsdam, 10 J. — 44. Graf von Selen, Regierungspräsident, gest. Potsdam, 10 J. — 45. Graf von Selen, Regierungspräsident, gest. Potsdam, 10 J. — 46. Graf von Selen, Regierungspräsident, gest. Potsdam, 10 J. — 47. Graf von Selen, Regierungspräsident, gest. Potsdam, 10 J. — 48. Graf von Selen, Regierungspräsident, gest. Potsdam, 10 J. — 49. Graf von Selen, Regierungspräsident, gest. Potsdam, 10 J. — 50. Graf von Selen, Regierungspräsident, gest. Potsdam, 10 J. — 51. Graf von Selen, Regierungspräsident, gest. Potsdam, 10 J. — 52. Graf von Selen, Regierungspräsident, gest. Potsdam, 10 J. — 53. Graf von Selen, Regierungspräsident, gest. Potsdam, 10 J. — 54. Graf von Selen, Regierungspräsident, gest. Potsdam, 10 J. — 55. Graf von Selen, Regierungspräsident, gest. Potsdam, 10 J. — 56. Graf von Selen, Regierungspräsident, gest. Potsdam, 10 J. — 57. Graf von Selen, Regierungspräsident, gest. Potsdam, 10 J. — 58. Graf von Selen, Regierungspräsident, gest. Potsdam, 10 J. — 59. Graf von Selen, Regierungspräsident, gest. Potsdam, 10 J. — 60. Graf von Selen, Regierungspräsident, gest. Potsdam, 10 J. — 61. Graf von Selen, Regierungspräsident, gest. Potsdam, 10 J. — 62. Graf von Selen, Regierungspräsident, gest. Potsdam, 10 J. — 63. Graf von Selen, Regierungspräsident, gest. Potsdam, 10 J. — 64. Graf von Selen, Regierungspräsident, gest. Potsdam, 10 J. — 65. Graf von Selen, Regierungspräsident, gest. Potsdam, 10 J. — 66. Graf von Selen, Regierungspräsident, gest. Potsdam, 10 J. — 67. Graf von Selen, Regierungspräsident, gest. Potsdam, 10 J. — 68. Graf von Selen, Regierungspräsident, gest. Potsdam, 10 J. — 69. Graf von Selen, Regierungspräsident, gest. Potsdam, 10 J. — 70. Graf von Selen, Regierungspräsident, gest. Potsdam, 10 J. — 71. Graf von Selen, Regierungspräsident, gest. Potsdam, 10 J. — 72. Graf von Selen, Regierungspräsident, gest. Potsdam, 10 J. — 73. Graf von Selen, Regierungspräsident, gest. Potsdam, 10 J. — 74. Graf von Selen, Regierungspräsident, gest. Potsdam, 10 J. — 75. Graf von Selen, Regierungspräsident, gest. Potsdam, 10 J. — 76. Graf von Selen, Regierungspräsident, gest. Potsdam, 10 J. — 77. Graf von Selen, Regierungspräsident, gest. Potsdam, 10 J. — 78. Graf von Selen, Regierungspräsident, gest. Potsdam, 10 J. — 79. Graf von Selen, Regierungspräsident, gest. Potsdam, 10 J. — 80. Graf von Selen, Regierungspräsident, gest. Potsdam, 10 J. — 81. Graf von Selen, Regierungspräsident, gest. Potsdam, 10 J. — 82. Graf von Selen, Regierungspräsident, gest. Potsdam, 10 J. — 83. Graf von Selen, Regierungspräsident, gest. Potsdam, 10 J. — 84. Graf von Selen, Regierungspräsident, gest. Potsdam, 10 J. — 85. Graf von Selen, Regierungspräsident, gest. Potsdam, 10 J. — 86. Graf von Selen, Regierungspräsident, gest. Potsdam, 10 J. — 87. Graf von Selen, Regierungspräsident, gest. Potsdam, 10 J. — 88. Graf von Selen, Regierungspräsident, gest. Potsdam, 10 J. — 89. Graf von Selen, Regierungspräsident, gest. Potsdam, 10 J. — 90. Graf von Selen, Regierungspräsident, gest. Potsdam, 10 J. — 91. Graf von Selen, Regierungspräsident, gest. Potsdam, 10 J. — 92. Graf von Selen, Regierungspräsident, gest. Potsdam, 10 J. — 93. Graf von Selen, Regierungspräsident, gest. Potsdam, 10 J. — 94. Graf von Selen, Regierungspräsident, gest. Potsdam, 10 J. — 95. Graf von Selen, Regierungspräsident, gest. Potsdam, 10 J. — 96. Graf von Selen, Regierungspräsident, gest. Potsdam, 10 J. — 97. Graf von Selen, Regierungspräsident, gest. Potsdam, 10 J. — 98. Graf von Selen, Regierungspräsident, gest. Potsdam, 10 J. — 99. Graf von Selen, Regierungspräsident, gest. Potsdam, 10 J. — 100. Graf von Selen, Regierungspräsident, gest. Potsdam, 10 J. — 101. Graf von Selen, Regierungspräsident, gest. Potsdam, 10 J. — 102. Graf von Selen, Regierungspräsident, gest. Potsdam, 10 J. — 103. Graf von Selen, Regierungspräsident, gest. Potsdam, 10 J. — 104. Graf von Selen, Regierungspräsident, gest. Potsdam, 10 J. — 105. Graf von Selen, Regierungspräsident, gest. Potsdam, 10 J. — 106. Graf von Selen, Regierungspräsident, gest. Potsdam, 10 J. — 107. Graf von Selen, Regierungspräsident, gest. Potsdam, 10 J. — 108. Graf von Selen, Regierungspräsident, gest. Potsdam, 10 J. — 109. Graf von Selen, Regierungspräsident, gest. Potsdam, 10 J. — 110. Graf von Selen, Regierungspräsident, gest. Potsdam, 10 J. — 111. Graf von Selen, Regierungspräsident, gest. Potsdam, 10 J. — 112. Graf von Selen, Regierungspräsident, gest. Potsdam, 10 J. — 113. Graf von Selen, Regierungspräsident, gest. Potsdam, 10 J. — 114. Graf von Selen, Regierungspräsident, gest. Potsdam, 10 J. — 115. Graf von Selen, Regierungspräsident, gest. Potsdam, 10 J. — 116. Graf von Selen, Regierungspräsident, gest. Potsdam, 10 J. — 117. Graf von Selen, Regierungspräsident, gest. Potsdam, 10 J. — 118. Graf von Selen, Regierungspräsident, gest. Potsdam, 10 J. — 119. Graf von Selen, Regierungspräsident, gest. Potsdam, 10 J. — 120. Graf von Selen, Regierungspräsident, gest. Potsdam, 10 J. — 121. Graf von Selen, Regierungspräsident, gest. Potsdam, 10 J. — 122. Graf von Selen, Regierungspräsident, gest. Potsdam, 10 J. — 123. Graf von Selen, Regierungspräsident, gest. Potsdam, 10 J. — 124. Graf von Selen, Regierungspräsident, gest. Potsdam, 10 J. — 125. Graf von Selen, Regierungspräsident, gest. Potsdam, 10 J. — 126. Graf von Selen, Regierungspräsident, gest. Potsdam, 10 J. — 127. Graf von Selen, Regierungspräsident, gest. Potsdam, 10 J. — 128. Graf von Selen, Regierungspräsident, gest. Potsdam, 10 J. — 129. Graf von Selen, Regierungspräsident, gest. Potsdam, 10 J. — 130. Graf von Selen, Regierungspräsident, gest. Potsdam, 10 J. — 131. Graf von Selen, Regierungspräsident, gest. Potsdam, 10 J. — 132. Graf von Selen, Regierungspräsident, gest. Potsdam, 10 J. — 133. Graf von Selen, Regierungspräsident, gest. Potsdam, 10 J. — 134. Graf von Selen, Regierungspräsident, gest. Potsdam, 10 J. — 135. Graf von Selen, Regierungspräsident, gest. Potsdam, 10 J. — 136. Graf von Selen, Regierungspräsident, gest. Potsdam, 10 J. — 137. Graf von Selen, Regierungspräsident, gest. Potsdam, 10 J. — 138. Graf von Selen, Regierungspräsident, gest. Potsdam, 10 J. — 139. Graf von Selen, Regierungspräsident, gest. Potsdam, 10 J. — 140. Graf von Selen, Regierungspräsident, gest. Potsdam, 10 J. — 141. Graf von Selen, Regierungspräsident, gest. Potsdam, 10 J. — 142. Graf von Selen, Regierungspräsident, gest. Potsdam, 10 J. — 143. Graf von Selen, Regierungspräsident, gest. Potsdam, 10 J. — 144. Graf von Selen, Regierungspräsident, gest. Potsdam, 10 J. — 145. Graf von Selen, Regierungspräsident, gest. Potsdam, 10 J. — 146. Graf von Selen, Regierungspräsident, gest. Potsdam, 10 J. — 147. Graf von Selen, Regierungspräsident, gest. Potsdam, 10 J. — 148. Graf von Selen, Regierungspräsident, gest. Potsdam, 10 J. — 149. Graf von Selen, Regierungspräsident, gest. Potsdam, 10 J. — 150. Graf von Selen, Regierungspräsident, gest. Potsdam, 10 J. — 151. Graf von Selen, Regierungspräsident, gest. Potsdam, 10 J. — 152. Graf von Selen, Regierungspräsident, gest. Potsdam, 10 J. — 153. Graf von Selen, Regierungspräsident, gest. Potsdam, 10 J. — 154. Graf von Selen, Regierungspräsident, gest. Potsdam, 10 J. — 155. Graf von Selen, Regierungspräsident, gest. Potsdam, 10 J. — 156. Graf von Selen, Regierungspräsident, gest. Potsdam, 10 J. — 157. Graf von Selen, Regierungspräsident, gest. Potsdam, 10 J. — 158. Graf von Selen, Regierungspräsident, gest. Potsdam, 10 J. — 159. Graf von Selen, Regierungspräsident, gest. Potsdam, 10 J. — 160. Graf von Selen, Regierungspräsident, gest. Potsdam, 10 J. — 161. Graf von Selen, Regierungspräsident, gest. Potsdam, 10 J. — 162. Graf von Selen, Regierungspräsident, gest. Potsdam, 10 J. — 163. Graf von Selen, Regierungspräsident, gest. Potsdam, 10 J. — 164. Graf von Selen, Regierungspräsident, gest. Potsdam, 10 J. — 165. Graf von Selen, Regierungspräsident, gest. Potsdam, 10 J. — 166. Graf von Selen, Regierungspräsident, gest. Potsdam, 10 J. — 167. Graf von Selen, Regierungspräsident, gest. Potsdam, 10 J. — 168. Graf von Selen, Regierungspräsident, gest. Potsdam, 10 J. — 169. Graf von Selen, Regierungspräsident, gest. Potsdam, 10 J. — 170. Graf von Selen, Regierungspräsident, gest. Potsdam, 10 J. — 171. Graf von Selen, Regierungspräsident, gest. Potsdam, 10 J. — 172. Graf von Selen, Regierungspräsident, gest. Potsdam, 10 J. — 173. Graf von Selen, Regierungspräsident, gest. Potsdam, 10 J. — 174. Graf von Selen, Regierungspräsident, gest. Potsdam, 10 J. — 175. Graf von Selen, Regierungspräsident, gest. Potsdam, 10 J. — 176. Graf von Selen, Regierungspräsident, gest. Potsdam, 10 J. — 177. Graf von Selen, Regierungspräsident, gest. Potsdam, 10 J. — 178. Graf von Selen, Regierungspräsident, gest. Potsdam, 10 J. — 179. Graf von Selen, Regierungspräsident, gest. Potsdam, 10 J. — 180. Graf von Selen, Regierungspräsident, gest. Potsdam, 10 J. — 181. Graf von Selen, Regierungspräsident, gest. Potsdam, 10 J. — 182. Graf von Selen, Regierungspräsident, gest. Potsdam, 10 J. — 183. Graf von Selen, Regierungspräsident, gest. Potsdam, 10 J. — 184. Graf von Selen, Regierungspräsident, gest. Potsdam, 10 J. — 185. Graf von Selen, Regierungspräsident, gest. Potsdam, 10 J. — 186. Graf von Selen, Regierungspräsident, gest. Potsdam, 10 J. — 187. Graf von Selen, Regierungspräsident, gest. Potsdam, 10 J. — 188. Graf von Selen, Regierungspräsident, gest. Potsdam, 10 J. — 189. Graf von Selen, Regierungspräsident, gest. Potsdam, 10 J. — 190. Graf von Selen, Regierungspräsident, gest. Potsdam, 10 J. — 191. Graf von Selen, Regierungspräsident, gest. Potsdam, 10 J. — 192. Graf von Selen, Regierungspräsident, gest. Potsdam, 10 J. — 193. Graf von Selen, Regierungspräsident, gest. Potsdam, 10 J. — 194. Graf von Selen, Regierungspräsident, gest. Potsdam, 10 J. — 195. Graf von Selen, Regierungspräsident, gest. Potsdam, 10 J. — 196. Graf von Selen, Regierungspräsident, gest. Potsdam, 10 J. — 197. Graf von Selen, Regierungspräsident, gest. Potsdam, 10 J. — 198. Graf von Selen, Regierungspräsident, gest. Potsdam, 10 J. — 199. Graf von Selen, Regierungspräsident, gest. Potsdam, 10 J. — 200. Graf von Selen, Regierungspräsident, gest. Potsdam, 10 J. — 201. Graf von Selen, Regierungspräsident, gest. Potsdam, 10 J. — 202. Graf von Selen, Regierungspräsident, gest. Potsdam, 10 J. — 203. Graf von Selen, Regierungspräsident, gest. Potsdam, 10 J. — 204. Graf von Selen, Regierungspräsident, gest. Potsdam, 10 J. — 205. Graf von Selen, Regierungspräsident, gest. Potsdam, 10 J. — 206. Graf von Selen, Regierungspräsident, gest. Potsdam, 10 J. — 207. Graf von Selen, Regierungspräsident, gest. Potsdam, 10 J. — 208. Graf von Selen, Regierungspräsident, gest. Potsdam, 10 J. — 209. Graf von Selen, Regierungspräsident, gest. Potsdam, 10 J. — 210. Graf von Selen, Regierungspräsident, gest. Potsdam, 10 J. — 211. Graf von Selen, Regierungspräsident, gest. Potsdam, 10 J. — 212. Graf von Selen, Regierungspräsident, gest. Potsdam, 10 J. — 213. Graf von Selen, Regierungspräsident, gest. Potsdam, 10 J. — 214. Graf von Selen, Regierungspräsident, gest. Potsdam, 10 J. — 215. Graf von Selen, Regierungspräsident, gest. Potsdam, 10 J. — 216. Graf von Selen, Regierungspräsident, gest. Potsdam, 10 J. — 217. Graf von Selen, Regierungspräsident, gest. Potsdam, 10 J. — 218. Graf von Selen, Regierungspräsident, gest. Potsdam, 10 J. — 219. Graf von Selen, Regierungspräsident, gest. Potsdam, 10 J. — 220. Graf von Selen, Regierungspräsident, gest. Potsdam, 10 J. — 221. Graf von Selen, Regierungspräsident, gest. Potsdam, 10 J. — 222. Graf von Selen, Regierungspräsident, gest. Potsdam, 10 J. — 223. Graf von Selen, Regierungspräsident, gest. Potsdam, 10 J. — 224. Graf von Selen, Regierungspräsident, gest. Potsdam, 10 J. — 225. Graf von Selen, Regierungspräsident, gest. Potsdam, 10 J. — 226. Graf von Selen, Regierungspräsident, gest. Potsdam, 10 J. — 227. Graf von Selen, Regierungspräsident, gest. Potsdam, 10 J. — 228. Graf von Selen, Regierungspräsident, gest. Potsdam, 10 J. — 229. Graf von Selen, Regierungspräsident, gest. Potsdam, 10 J. — 230. Graf von Selen, Regierungspräsident, gest. Potsdam, 10 J. — 231. Graf von Selen, Regierungspräsident, gest. Potsdam, 10 J. — 232. Graf von Selen, Regierungspräsident, gest. Potsdam, 10 J. — 233. Graf von Selen, Regierungspräsident, gest. Potsdam, 10 J. — 234. Graf von Selen, Regierungspräsident, gest. Potsdam, 10 J. — 235. Graf von Selen, Regierungspräsident, gest. Potsdam, 10 J. — 236. Graf von Selen, Regierungspräsident, gest. Potsdam, 10 J. — 237. Graf von Selen, Regierungspräsident, gest. Potsdam, 10 J. — 238. Graf von Selen, Regierungspräsident, gest. Potsdam, 10 J. — 239. Graf von Selen, Regierungspräsident, gest. Potsdam, 10 J. — 240. Graf von Selen, Regierungspräsident, gest. Potsdam, 10 J. — 241. Graf von Selen, Regierungspräsident, gest. Potsdam, 10 J. — 242. Graf von Selen, Regierungspräsident, gest. Potsdam, 10 J. — 243. Graf von Selen, Regierungspräsident, gest. Potsdam, 10 J. — 244. Graf von Selen, Regierungspräsident, gest. Potsdam, 10 J. — 245. Graf von Selen, Regierungspräsident, gest. Potsdam, 10 J. — 246. Graf von Selen, Regierungspräsident, gest. Potsdam, 10 J. — 247. Graf von Selen, Regierungspräsident, gest. Potsdam, 10 J. — 248. Graf von Selen, Regierungspräsident, gest. Potsdam, 10 J. — 249. Graf von Selen, Regierungspräsident, gest. Potsdam, 10 J. — 250. Graf von Selen, Regierungspräsident, gest. Potsdam, 10 J. — 251. Graf von Selen, Regierungspräsident, gest. Potsdam, 10 J. — 252. Graf von Selen, Regierungspräsident, gest. Potsdam, 10 J. — 253. Graf von Selen, Regierungspräsident, gest. Potsdam, 10 J. — 254. Graf von Selen, Regierungspräsident, gest. Potsdam, 10 J. — 255. Graf von Selen, Regierungspräsident, gest. Potsdam, 10 J. — 256. Graf von Selen, Regierungspräsident, gest. Potsdam, 10 J. — 257. Graf von Selen, Regierungspräsident, gest. Potsdam, 10 J. — 258. Graf von Selen, Regierungspräsident, gest. Potsdam, 10 J. — 259. Graf von Selen, Regierungspräsident, gest. Potsdam, 10 J. — 260. Graf von Selen, Regierungspräsident, gest. Potsdam, 10 J. — 261. Graf von Selen, Regierungspräsident, gest. Potsdam, 10 J. — 262. Graf von Selen, Regierungspräsident, gest. Potsdam, 10 J. — 263. Graf von Selen, Regierungspräsident, gest. Potsdam, 10 J. — 264. Graf von Selen, Regierungspräsident, gest. Potsdam, 10 J. — 265. Graf von Selen, Regierungspräsident, gest. Potsdam, 10 J. — 266. Graf von Selen, Regierungspräsident, gest. Potsdam, 10 J. — 267. Graf von Selen, Regierungspräsident, gest. Potsdam, 10 J. — 268. Graf von Selen, Regierungspräsident, gest. Potsdam, 10 J. — 269. Graf von Selen, Regierungspräsident, gest. Potsdam, 10 J. — 270. Graf von Selen, Regierungspräsident, gest. Potsdam, 10 J. — 271. Graf von Selen, Regierungspräsident, gest. Potsdam, 10 J. — 272. Graf von Selen, Regierungspräsident, gest. Potsdam, 10 J. — 273. Graf von Selen, Regierungspräsident, gest. Potsdam, 10 J. — 274. Graf von Selen, Regierungspräsident, gest. Potsdam, 10 J. — 275. Graf von Selen, Regierungspräsident, gest. Potsdam, 10 J. — 276. Graf von Selen, Regierungspräsident, gest. Potsdam, 10 J. — 277. Graf von Selen, Regierungspräsident, gest. Potsdam, 10 J. — 278. Graf von Selen, Regierungspräsident, gest. Potsdam, 10 J. — 279. Graf von Selen, Regierungspräsident, gest. Potsdam, 10 J. — 280. Graf von Selen, Regierungspräsident, gest. Potsdam, 10 J. — 281. Graf von Selen, Regierungspräsident, gest. Potsdam, 10 J. — 282. Graf von Selen, Regierungspräsident, gest. Potsdam, 10 J. — 283. Graf von Selen, Regierungspräsident, gest. Potsdam, 10 J. — 284. Graf von Selen, Regierungspräsident, gest. Potsdam, 10 J. — 285. Graf von Selen, Regierungspräsident, gest. Potsdam, 10 J. — 286. Graf von Selen, Regierungspräsident, gest. Potsdam, 10 J. — 287. Graf von Selen, Regierungspräsident, gest. Potsdam, 10 J. — 288. Graf von Selen, Regierungspräsident, gest. Potsdam, 10 J. — 289. Graf von Selen, Regierungspräsident, gest. Potsdam, 10 J. — 290. Graf von Selen, Regierungspräsident, gest. Potsdam, 10 J. — 291. Graf von Selen, Regierungspräsident, gest. Potsdam, 10 J. — 292. Graf von Selen, Regierungspräsident, gest. Potsdam, 10 J. — 293. Graf von Selen, Regierungspräsident, gest. Potsdam, 10 J. — 294. Graf von Selen, Regierungspräsident, gest. Potsdam, 10 J. — 295. Graf von Selen, Regierungspräsident, gest. Potsdam, 10 J. — 296. Graf von Selen, Regierungspräsident, gest. Potsdam, 10 J. — 297. Graf von Selen, Regierungspräsident, gest. Potsdam, 10 J. — 298. Graf von Selen, Regierungspräsident, gest. Potsdam, 10 J. — 299. Graf von Selen, Regierungspräsident, gest. Potsdam, 10 J. — 300. Graf von Selen, Regierungspräsident, gest. Potsdam, 10 J. — 301. Graf von Selen, Regierungspräsident, gest. Potsdam, 10 J. — 302. Graf von Selen, Regierungspräsident, gest. Potsdam, 10 J. — 303. Graf von Selen, Regierungspräsident, gest. Potsdam, 10 J. — 304. Graf von Selen, Regierungspräsident, gest. Potsdam, 10 J. — 305. Graf von Selen, Regierungspräsident, gest. Potsdam, 10 J. — 306. Graf von Selen, Regierungspräsident, gest. Potsdam, 10 J. — 307. Graf von Selen, Regierungspräsident, gest. Potsdam, 10 J. — 308. Graf von Selen, Regierungspräsident, gest. Potsdam, 10 J. — 309. Graf von Selen, Regierungspräsident, gest. Potsdam, 10 J. — 310. Graf von Selen, Regierungspräsident, gest. Potsdam, 10 J. — 311. Graf von Selen, Regierungspräsident, gest. Potsdam, 10 J. — 312. Graf von Selen, Regierungspräsident, gest. Potsdam, 10 J. — 313. Graf von Selen, Regierungspräsident, gest. Potsdam, 10 J. — 314. Graf von Selen, Regierungspräsident, gest. Potsdam, 10 J. — 315. Graf von Selen, Regierungspräsident, gest. Potsdam, 10 J. — 316. Graf von Selen, Regierungspräsident, gest. Potsdam, 10 J. — 317. Graf von Selen, Regierungspräsident, gest. Potsdam, 10 J. — 318. Graf von Selen, Regierungspräsident, gest. Potsdam, 10 J. — 319. Graf von Selen, Regierungspräsident, gest. Potsdam, 10 J. — 320. Graf von Selen, Regierungspräsident, gest. Potsdam, 10 J. — 321. Graf von Selen, Regierungspräsident, gest. Potsdam, 10 J. — 322. Graf von Selen, Regierungspräsident, gest. Potsdam, 10 J. — 323. Graf von Selen, Regierungspräsident, gest. Potsdam, 10 J. — 324. Graf von Selen, Regierungspräsident, gest. Potsdam, 10 J. — 325. Graf von Selen, Regierungspräsident, gest. Potsdam, 10 J. — 326. Graf von Selen, Regierungspräsident, gest. Potsdam, 10 J. — 327. Graf von Selen, Regierungspräsident, gest. Potsdam, 10 J. — 328. Graf von Selen, Regierungspräsident, gest. Potsdam, 10 J. — 329. Graf von Selen, Regierungspräsident, gest. Potsdam, 10 J. — 330. Graf von Selen, Regierungspräsident, gest. Potsdam, 10 J. — 331. Graf von Selen, Regierungspräsident, gest. Potsdam, 10 J. — 332. Graf von Selen, Regierungspräsident, gest. Potsdam, 10 J. — 333. Graf von Selen, Regierungspräsident, gest. Potsdam, 10 J. — 334. Graf von Selen, Regierungspräsident, gest. Potsdam, 10 J. — 335. Graf von Selen, Regierungspräsident, gest. Potsdam, 10 J. — 336. Graf von Selen, Regierungspräsident, gest. Potsdam, 10 J. — 337. Graf von Selen, Regierungspräsident, gest. Potsdam, 10 J. — 338. Graf von Selen, Regierungspräsident, gest. Potsdam, 10 J. — 339. Graf von Selen, Regierungspräsident, gest. Potsdam, 10 J. — 340. Graf von Selen, Regierungspräsident, gest. Potsdam, 10 J. — 341. Graf von Selen, Regierungspräsident, gest. Potsdam, 10 J. — 342. Graf von Selen, Regierungspräsident, gest. Potsdam, 10 J. — 343. Graf von Selen, Regierungspräsident, gest. Potsdam, 10 J. — 344. Graf von Selen, Regierungspräsident, gest. Potsdam, 10 J. — 345. Graf von Selen, Regierungspräsident, gest. Potsdam, 10 J. — 346. Graf von Selen, Regierungspräsident, gest. Potsdam, 10 J. — 347. Graf von Selen, Regierungspräsident, gest. Potsdam, 10 J. — 348. Graf von Selen, Regierungspräsident, gest. Potsdam, 10 J. — 349. Graf von Selen, Regierungspräsident, gest. Potsdam, 10 J. — 350. Graf von Selen, Regierungspräsident, gest. Potsdam, 10 J. — 351. Graf von Selen, Regierungspräsident, gest. Potsdam, 10 J. — 352. Graf von Selen, Regierungspräsident, gest. Potsdam, 10 J. — 3

des Reichstages Dr. Lamberg... Die Summe soll durch Erhöhung eines Beitrages für die Niederlage in Höhe von jährlich 21 000 M. vergütet und amortisiert werden.

Der Schriftsteller Ernst August Trinius ist vom Herzog zu Sachsen-Altenburg-Gotha zum Geheimen Hofrat ernannt worden.

Leo Nech neue Oper 'Nebenher', der eine Textdichtung Richard B. H. S. zugrunde liegt, fand bei ihrer ersten Aufführung im Neuen Deutschen Theater zu Prag lebhaften Beifall.

Im Deutschen Volkstheater zu Wien erlangt 'Scherzo Polacco' von einem in seiner Reizungstimmung doppelt empfindlichen Publikum einen großen äußeren Erfolg.

Sudermanns neues Schauspiel 'Das Blumenboot', das bekanntlich gedankt vorliegt, aber in Deutschland noch nicht aufgeführt ist, wurde im Petersburger literarisch-künstlerischen Theater in russischer Sprache aufgeführt.

Das Grossherzogtum.

Offenburg, 24. Dez. Ueber den Unfall bei Gengenbach werden folgende Einzelheiten berichtet: Da der Schnellzug von Offenburg nach Konstanz eine halbe Stunde Verspätung hatte, so versuchte ein Langhalswagen während dieser Zeit den Uebergang zu passieren.

Kleine Mitteilungen aus Baden. Der seit vorigem Samstag in Schwellingen unter der Anschuldigung eines Vergehens gegen § 176 Ziff. 3 inhaftierte Kohlenhändler Franz Maximann wurde wieder entlassen.

Sport.

Der Weltmeister im Schwimmen A. V. Kieran, der während der letzten Saison durch seine erfolgreichen Starts in England, Schweden und Frankreich bekannt gewordene junge Australier, ist kurz nach der Rückkehr in seine Heimat gestorben.

Badische Politik.

Karlsruhe, 27. Dez. Dem verstorbenen Abg. Gausser in Reichert widmete das Landesorgan des Zentrums, der 'Bad. Beobachter', folgenden Nachruf:

Der verstorbenen Abgeordnete war einer von jenen Parlamentariern, welche uns zu rein sachlichen Gegenständen das Wort ergreifen. Er hat nicht in den Streit der Parteien eingegriffen; bei der Abstimmung über die Kolonialfrage war er z. B. absichtlich abwesend.

Dazu bemerkt der 'Hegauer Erzähler': Es ist gewiß erstreulich und wohlthuend, wenn in der Stunde des Todes das menschliche Mitgefühl die Feder führt, das Trennende beiseite schiebt und auch den politischen Gegner Worte der Anerkennung und der gerechten Wertschätzung finden läßt.

Zentrumsblätter dem Verstorbenen gesollt wird, von der Anerkennung seiner Sachlichkeit, von der Gewissenhaftigkeit, mit der Abg. Gausser die Interessen seines Bezirkes vertreten hat und die ihm jetzt nachgerühmt wird, hat der Verstorbenen während des bitteren Wahlkampfes in der Zentrumspresse nichts verspürt.

Zur Geschichte des neuen Kammerpräsidenten bringt das 'Heidelberger Zentrumsblatt der 'Pfälzer Volk' folgenden Beitrag:

Die W. Regierung, welche die Ereignisse genau kannte, versuchte wiederholt auf verschiedene hervorragende Zentrumsmitglieder einzuwirken in dem Sinne, daß Herr Gönner vom Zentrum gewählt werde, natürlich in der Absicht, die Wahl des Herrn Götzel zu vereiteln.

Diese Angaben klingen so bestimmt, daß man eine Bestätigung oder Dementierung von zuverlässiger Seite erwarten darf.

Der sozialdemokratische badische Parteitag für 1906 ist, wie die 'Volksstimme' meldet, vom Landesvorstand auf Samstag, den 3. und Sonntag, den 4. Februar nach Karlsruhe einberufen.

Kammerpräsident Gönner erkrankt.

Baden-Baden, 28. Dez. Oberbürgermeister Gönner in Baden-Baden ist nach der 'Volksstimme' an Blinddarmentzündung erkrankt. Eine Operation, die gestern vorgenommen werden sollte, wurde vorläufig verschoben, da im Zustand des Erkrankten inzwischen eine Besserung eingetreten war.

Offenlich ist dem um die Stadt Baden-Baden und das ganze badische Land durch seine parlamentarische Tätigkeit hochverdienten Mann eine recht baldige, völlige Genesung beschieden.

Vermischtes.

Stuttgart verzichtet auf die Revision. Aus Kottbus wird gemeldet: Der beurteilte Stationsassistent Stullgohr hat auf Einlegung von Revision verzichtet und sich dem Urteil unterworfen.

Perfrankt Matten. Auf dem aus Moskau am 21. Dezember in Hamburg eingetroffenen Dampfer 'Kathago' wurden Matten gefunden, die, wie die Untersuchung jetzt ergab, perfrankt waren.

Schiffsunfälle. Die Rettungsstation Wangerode der Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger telegraphierte: Am 26. Dezember sind von der auf der Tabakplatte geirrenden englischen Bark 'G. J. Mays' Kapitän Otto Frank, mit Gols von Carapelle, nach Bremen bestimmt, neun Personen durch das Rettungsboot 'Fisch Bismarck' der Station gerettet worden.

Erdbeben. In St. Gallenloch im Montafonerthal fanden am 26. Dezember, 6.15 abends und am 26. Dezember 1.30 früh heftige Erdbeben von Südwest nach Nordost statt.

Die Familie des Majors v. Wilmann brachte beim Obersten Kreisgericht die Klage gegen eine Unfallversicherungsgesellschaft auf Auszahlung des versicherten Unfallbetrages ein, da die Gesellschaft die Auszahlung mit der Motivierung verweigerte, daß es sich beim Tode Wilmanns nicht um einen Unfall, sondern um Selbstmord handle.

Professor Moritz Meyer, der bekanntlich am 7. Juli v. J. wegen Betruges zu 2 Jahren Gefängnis verurteilt wurde, ist begnadigt und aus der Haft entlassen worden.

Verbrechen. Bahnarbeiter Lukas D. aus Wöhrten ist in Chemnitz ermordet worden. Mit einer Axt wurde ihm der Schädel zertrümmert. Als Täter ist ein Arbeiter aus Wien verhaftet worden.

Letzte Nachrichten und Telegramme.

Biesbaden, 28. Dez. Gestern starb in dem hiesigen Krankenhaus an den Folgen einer Operation Admiral a. D. Karcker im Alter von 61 Jahren.

London, 28. Dez. Nach einer Meldung des Reuterschen Bureau aus Lahore gewiß die fremdenfeindliche Bewegung in Kaschmir weiter um sich. In verschiedenen öffentlichen Versammlungen wurde beschlossen, die ausländischen Jäger zu boykottieren.

Konstantinopel, 28. Dez. Nachdem die englische und die russische Flotte bei der Fortsetzung des Verlaufs in der Ägäis der Grenzstreitigkeiten an der türkisch-persischen Grenze eingeleitet sind, steigt die Partei nimmend Relang zu einer verächtlichen Haltung.

Kein Ultimatum Stengels.

Berlin, 28. Dez. Die Nordd. Allg. Ztg. schreibt: Durch die Zeitungen geht das (auch von uns am Samstag der 'Sozialpolitischen Corr.' entnommene) Gerücht von einem Ultimatum, das der Reichsfinanzminister Freiherr von Stengel bezüglich der Steuererlässe einem Parlamentarier gegenüber gestellt haben sollte.

Erzählen. Auch der Reichsfinanzminister, dem in erster Linie die Verteilung dieser Vorlage der verbündeten Regierungen obliegt, erklärt die Nichtschiebung und die Grenzen seiner Vertretungsbefugnisse ausschließlich in jenen Vorlagen und deren Begründung. Dagegen ist von einem Ultimatum keine Rede; vielmehr heißt es weitaus folgendermaßen:

Die verbündeten Regierungen rechnen auf die sachverständige Mitarbeit des Reichstages, werden jeden Veränderungsvorschlag objektiv prüfen und jeder wichtigen Verbesserung gerne Folge geben.

Diese hier in bestimmter und klarer Weise ausgedrückte gelassene positive Mitarbeit des Reichstages kann naturgemäß erst in den Kommissionsberatungen eintreten. Schon diese Erwägung allein, es soweit man nicht auf dem einseitigen Standpunkte der völligen Ablehnung steht, die das Ungereimte der erwähnten Forderungen auf den ersten Blick erkennen lassen sollte.

(Wir können nicht finden, daß die Notiz gar so ungerichtet war. Zudem hätte die sonst gut unterrichtete Korrespondenz ausdrücklich betont, die Vorlegung sei für einen besonders 'schwierigen Fall' gegangen. Man wird zunächst eine Erklärung der 'Sozialpolit. Corr.' abwarten müssen.)

Die Spionageaffäre in Frankreich.

Paris, 28. Dez. Aus Marseille wird den Blättern gemeldet: Ein gewisser Marcus Siebenhart, welcher sich für einen Bulgaren ausgab, in Wirklichkeit jedoch aus Bremen stammte, wurde in dem Augenblick verhaftet, als er nach Genf abreisen wollte.

Dem 'Echo de Paris' wird aus Toulon gemeldet, daß der Vertreter einer großen, mit Frankreich befreundeten Macht verschwunden sei. Gerüchthafter verlautet, daß diese plötzliche Abreise mit der Soloungangelegenheit zusammenhänge.

Spanien und die Marokkofronten.

Madrid, 28. Dez. Der 'Imparcial' veröffentlicht einen von Montero Rios an den Ministerpräsidenten gerichteten Brief, in welchem Montero Rios den Antrag, als Vertreter Spaniens nach Algier zu gehen ablehnt und erklärt, daß er für vom öffentlichen Leben zurückziehen werde.

Die Lage in Rußland.

Wolken von Sarikoben umschliffen.

Moskau, 27. Dez. Die Front der revolutionären Miliz erstreckt sich vom Kasanbahnhof in einer Länge von etwa zehn Kilometern. Durch die große Ausdehnung des von Sarikoben eingenommenen Raumes wird den Regierungstruppen das Vorgehen erschwert.

Petersburg, 28. Dez. Aus Moskau wird gemeldet, daß die Insurgenten Sturmangriffe auf den Kasan- und den Kasanbahnhof machten, aber von den Truppen erfolgreich zurückgeschlagen wurden.

Militärische Maßnahmen.

Petersburg, 28. Dez. In vielen Suburbaneilen war es gestern ruhig. Nach der Reichshof Landstraße, wo ein Soldat ermordet wurde, ist Artillerie und Kavallerie entsandt. In Twer wird die Bahngasse von Artillerie und Kavallerie bewacht.

London, 28. Dez. Der 'Times' wird aus Petersburg gemeldet: Das ganze Infanterieregiment mit Artillerie umschließt getreu das ganze Militärquartier. Die Arbeiterhäuser wurden nach Waffen durchsucht.

Eisenbahnunfälle als Folgen der Revolution.

Petersburg, 28. Dez. Auf der Baltischen Bahn ereigneten sich in der Nacht auf den 27. Dez. mehrere Unglücksfälle. Nach Mitternacht stürzte von einer Brücke bei Kausk, 71 Km. von Reval, da die Schienen aufgetrennt waren, die Lokomotive eines Personenzuges ins Wasser.

Jaroslavl, 27. Dez. Aus Jaroslavl und Wladimir wird telegraphisch gemeldet, daß die Vertreter der dortigen Fabrikarbeiter darum bitten, daß der Bahnverkehr bis zum 28. Dezember, mittags 12 Uhr wiederhergestellt werde; sie würden sonst die Wiederaufnahme des Verkehrs gewaltig erzwingen.

Logi, 27. Dez. In zahlreichen hiesigen Fabrikanlagen wurden bei Durchsuchungen viele Schusswaffen und vergiftete Pillen beschlagnahmt.

Warschau, 28. Dez. In dem Dörfchen Biala-Kaczynska, Gubernement Suwalki, drang eine bewaffnete Bande in das Bureau der Kreistafel ein und raubte 1/2 Millionen Rubel. Die Täter entkamen.

St. Petersburg, 28. Dez. Die Polizei hat ein Dynamitlaboratorium und ein Bombenlager entdeckt. Unschuldig werden Waffenvorstellungen vorgenommen. (H. Ztg.)

Moskau, 28. Dez. Die rabulischen Parteien zeigen bei der gewaltigen Aufforderung, sich dem Auslande anzuschließen, Widerwillen. Die gemäßigten Arbeiter geben ihre Zustimmung und die Arbeit wieder aufzunehmen. In einzelnen Fabriken jenseits der Moskwa rufen die Fabrikanten wieder.

Volkswirtschaft.

n. Mannheimer Produktenbörse. Der Verlauf der heutigen Börse war mäßig und auch die Umsätze waren wie gewöhnlich im Laufe der Woche nur klein. Die Tendenz für alle Getreidearten war ruhig aber fest. Vom Ausland wird offeriert die Tomne, per Cassa, 6 Pf. Netto; Weizen russ. 9 Pud 20/25 schwimmend zu M. 144.50, do. 9 Pud 20/25 schwimmend zu M. 145.50, do. 10 Pud ladend zu M. 149.50; La Plata Bahia Blanca jemenze ruffe 80 Kg. per Jan./Febr. zu M. 144.50, Bahia Blanca Barleth 80 Kg. per Jan./Febr. zu M. 144.50; Rumänien je nach Qualität und nach Gewicht von M. 130-140. Roggen russischer 9 Pud 15/20 prompt M. 136.50, Ungar./Ruman 72/73 Kg. per Dez. M. 130, do. 75/76 Kg. M. 134; Weizen russ. 60/61 Kg. schwimmend M. 112; Hafer russ. nach Mafz 47/48 Kg. von M. 125-130, Amerikaner Nr. 2 Klippel weiß 88 1/2, M. 122.25, do. 40 lbs. M. 123.25, Rumänien je nach Qualität von M. 120-130; Weizen unged. schwimmend M. 98.

Brauerei zum Bähringer Löwen in Schmechingen. In der gestern stattgefundenen ordentlichen Generalversammlung, in welcher 482 Aktien vertreten waren, wurden sämtliche Anträge der Verwaltung einstimmig genehmigt. Das Bilanzergebnis aus dem Geschäftsjahre 1904/05, welches dem Vorsitzenden C. E. S. w. e. i. n., wurde einstimmig wiedergegeben. Aus dem erzielten Bruttoertrag von M. 53 188.25 wurden M. 24 630.77 zu ordentlichen Abschreibungen verwendet und dem geschäftlichen Reservefond M. 1427.42 überwiesen, wozu sich der Saldo derselben auf M. 90 207.89 erhöht. Auf Dividende-Aktio werden M. 5000 vorgezogen. Von dem Rest zu nächst des Vortrag aus dem vorigen Geschäftsjahre, kommen als Dividende auf die Prioritäts-Aktien 5 pCt., auf die Stamm-Aktien 2 pCt. mit M. 22 000 wie im Vorjahre zur Verteilung. Der Dividende-Kupon Nr. 11 für das Geschäftsjahr 1904/05 gelangt vom 28. Dezember 1905 ab zur Auszahlung. Die an den Aufsichtsrat, den Vorstand und die Beamten zu zahlende Taxifeme erfordert M. 3424.76. Der verbleibende Rest von M. 822.31 wird auf neue Rechnung vorgezogen.

Brauereigesellschaft vorm. Karcher, Emmendingen. Der Bierertrag hob sich in 1904/05 von 337 762 M. auf 348 282 M. Abschreibungen beanspruchten 42 981 M. (39 177 M.). Der Verzinsungsbetrag betrug 44 774 M. auf 48 920 M. bei 600 000 M. Aktienkapital.

Wälzwerke, K. O. in Ludwigshafen a. Rh. Dem Herrn K. O. Kaufmann in Ludwigshafen a. Rh. wurde Gesamtpatent erteilt. Als Gesamtpatent für die Zweigniederlassung unter der Firma Wälzwerke der Wälzwerke Bank in Ludwigshafen a. Rh. bestellt: Michael Müller und Friedrich Zähler, beide Kaufleute in Gröden.

Wälzwerke vorm. Geisel u. Mohr K. O., Reustadt a. S. Am 28. Januar findet eine Generalversammlung statt, welche über die Zusammenlegung des M. 700 000 betragenden Aktienkapitals von 7 zu 5 Beschluß fassen soll.

Solbräuhaus Saarbrücken K. O. vorm. C. Sille, Saarbrücken. Das im Mai d. J. in die Form der Aktiengesellschaft übergeführte Unternehmen erzielte in 1904/05 nach 33 656 M. Abschreibungen einen Reingewinn von 78 188 M., wovon 5 Proz. Dividende auf das Grundkapital von 1 Million Mark verteilt werden.

Städter Brauerei-Gesellschaft in Göttingen. Das abgelaufene Geschäftsjahr brachte einen Erlös von 712 963 M. (726 264 M.). Die Umsätze betragen 610 328 M. (617 375 M.). Nach Abzug der Abschreibungen von 59 400 M. (53 114 M.) verbleibt ein Nettogewinn von 75 679 M. (114 208 M.), wovon eine Dividende von 2 1/2 Proz. (0 Proz.) verteilt wird. Im Vorjahre wurden der Reserve 73 000 M. überwiesen.

Zahlungsübersicht. Die insolvente Ledergerberei in Mainz a. M. in der Pfalz (Main) besitzt ihre Forderungen auf 567 100 M. und die Umsätze auf etwa 148 541 M. Bei einem außergerichtlichen Vergleich haben Verwandte des Mitinhabers Mayer sich bereit erklärt, auf ihre Forderung in Höhe von 180 000 M. zu verzichten.

Hera-Bromethus K. O. für Carbis und Acetolen in Leipzig. Die Generalversammlung beschloß die Herabsetzung des M. 510 000 betragenden Grundkapitals um M. 434 000 durch Zusammenlegung der Vorkursaktien von 5 zu 1 und der Stammaktien von 10 zu 1 und Amortisation von M. 8000. Weiter wurde beschlossen, den Sitz der Gesellschaft nach Berlin zu verlegen.

Lehringer Siegelwerke K. O. in Reg. Das mit M. 600 000 Grundkapital ausgezeichnete Unternehmen erzielte in 1904/05 ein Nettogewinn von M. 12 420 (M. 4845) Vortrag nach Abschreibung von M. 20 189 (M. 21 315) auf Anlagen und M. 5353 (M. 870) auf Dubiose einen Reingewinn von M. 50 351 (M. 53 220). Davon werden 5 Proz. (4 Proz.) Dividende verteilt und M. 15 546 vorgezogen (i. S. erhielt außerdem die Gewinnreserve M. 10 000). Die Umsätze seien keine unzulässigen.

Niederländische Handelssicherungs-Gesellschaft in Oberfeld. Nach dem Geschäftsergebnis der Gesellschaft im abgelaufenen Jahr hat die „Alln. Hg.“, daß die rund 200 000 M. betragenden Rücklagen nicht ausgereicht haben, die entstandenen Schäden und Kosten zu decken, sondern daß dazu noch etwa 30 Prozent des eingezahlten Aktienkapitals von 1 000 000 M., also etwa 300 000 M., weitere Verwendung finden müssen. Von dem eingezahlten Kapital werden voraussichtlich noch sieben Zehntel mit 700 000 M. verbleiben.

Med. Buntwebererei am Stadions in Kontur, Wödingen. Ueber den Stand dieses Konkurses erfährt man, daß die Gläubiger aus den vereinigten Konkursmassen Buntweberei Bernhard Gilmann und Leopold J. Gilmann zusammen etwa 33 1/2 Proz. zu erwarten haben. Falls der noch im Gange befindliche Prozeß der Veräußerung-Gesellschaft eine für die Buntwebererei günstige Lösung, sei es durch gerichtliche Entscheidung oder durch Vergleich, findet, wird sich die Quote entsprechend erhöhen.

Die Thüringer Gas-Gesellschaft in Leipzig beantragt zum Zweck des Ankaufs von Gasanlagen eine Hypothek in Höhe von M. 3 Millionen aufzunehmen. Am 28. Januar findet eine außerordentliche Generalversammlung statt. Die Dividende wird voraussichtlich wieder 15 Proz. betragen.

Die Herforder Bank, Zweigniederlassung der Osnabrücker Bank, wird am 1. Januar 1906 in Herford eröffnet. Die Osnabrücker Bank hat jetzt drei Zweigniederlassungen und zwölf Agenturen.

Der Hamburger Handelskammerbericht bezeugt das Jahr 1905 für den deutschen Handel als günstig charakterisiert es aber als Ausnahmehjahr infolge der vermehrten Erzeugung und Handelsfähigkeit mit Rücksicht auf die Zollveränderungen. Es befände daher keine Gewähr für die Dauer günstiger Verhältnisse, vielmehr wäre die Annahme gewollter Wärmemengen einen Mißschlag herbeiführen, der die Erwartungen auf eine Preissteigerung nach erfolgter Zollveränderung sehr enttäuschen würde; auch sei ein weiteres Moment der Unsicherheit die Ungewißheit der handelspolitischen Lage. Auch die Arbeiterverhältnisse stehen eine Weiterentwicklung nicht allzu hoffnungsvoll erscheinen. Das Ein- und Ausfuhrverhältnis Hamburgs sei im allgemeinen befriedigend. Die Industrie arbeite weniger günstig als im übrigen Deutschland wegen der hohen Rohstoffpreise, des Arbeitermangels und der Erschwerung durch den Wettbewerb. Die Seeschifffahrt sei fast ausnahmslos befriedigend, ebenso das Luftschiffahrt. Der Schiffsbau litt etwas unter der früheren Depression.

Die Dividende der Allgemeinen Berliner Credit-Gesellschaft wird wieder auf 15 Proz. gesetzt.

Der Berliner Kreditverein, K. O. in Berlin, schloß die Dividende auf 5 Proz. (i. S. 6 Proz.) für die Vorkursaktien und 6 Proz. (7 Proz.) für die Stammaktien, da das vorjährige Geschäftsergebnis infolge der eingetretenen Erhöhung der Zinssätze und Löhne nicht ganz erreicht worden sei.

Die Deutsche Säbholzfabrik K. O. in Rauenberg i. Bon. bezogen auf den 10. Januar eine Generalversammlung mit folgender Tagesordnung: Genehmigung für den Beitritt zur Verkaufsstelle der Deutschen Säbholzfabrik K. O. m. B. S. in Dresden; Bericht über die Durchführung des mit der Diamant-Säbholzfabrik K. O. m. B. S. geschlossenen Vertrages.

Troster Marmor- und Korporengesellschaft Frau Keller u. Co. in Wien. Die Postiva des Interimsberichts werden österreichischen Währern zufolge auf 1.8 Mill. Kr. angegeben, denen 1.04 Mill. Kronen Aktiva gegenüberstehen sollen. Es finden Verhandlungen über ein Moratorium sowie wegen einer Umwandlung des Interimsnehmens in eine Aktiengesellschaft statt.

Caiffe Generale des Familles, Paris. Die Gläubiger-Versammlung erzielte dem Konkursverwalter Entlassung und nahm davon Kenntnis, daß demnach eine Schlichtung von 46.48 Prozent erfolgen wird, durch die sich die Gesamtverteilung auf 66.48 Proz. erhöht.

Preisvereinigung deutscher Schmelzfabrikanten. Die der „Rein-Weiß. Hg.“ von zehnjähriger Seite mitgeteilt wird, kam bei der am 21. Dezember in Bitten stattgefundenen Versammlung eine Preisvereinigung zustande.

Erhöhung der Eisenpreise. Die „Rein-Weiß. Hg.“ meldet aus Hagen: Die Vereinigung der Rheinisch-Westfälischen Schmelzeisenwerke erhöhte die Schmelzeisenpreise um 10 M., auf 142 für Handels-Schmelzeisen und Muttereisen und um 150 M. für Stahleisen und Richteisen.

Neue Aktiengesellschaft. Das Tiefbaugeschäft Julius Berger in Brauberg ist dem „Hann. Cour.“ zufolge mit einem Aktienkapital von 1 Million in eine Aktiengesellschaft unter der Firma Julius Berger, Tiefbau-Akt.-Ges., umgewandelt worden.

Vom amerikanischen Eisen- und Stahlmarkt. Der „Iron Age“ sagt in seinem Wochenbericht über den Eisen- und Stahlmarkt: Neue Aufträge in Kohlen sind relativ klein und drängen auf Kostenerhöhung. Die Nachfrage hält jedoch an. Das Geschäft in gußeisernen Röhren war lebhafter denn je. 100 000 Tons Schienen wurden bestellt. Pausen in der Exportnachfrage dauert an.

Telegramme. * Amsterdam, 28. Dez. Die gestern an der hiesigen Börse verbreitete Meldung, daß der Direktor der Niederländischen Hypothekbank Unterhaltungen begangen habe, bestätigt sich. Ueber die Art derselben ist noch nichts bekannt. Direktor Besore de Montigny erklärte seinen Rücktritt. Der Aufsichtsrat der Gesellschaft für Sicherstellung ist bekannt, daß durch die Unterhaltungen die Sicherheit der Pfandbriefe unberührt bleibe, weil die Verluste durch die Reserve und das Aktienkapital mehr als gedeckt sind.

Mannheimer Effektenbörse vom 28. Dezember. (Offizieller Bericht.)

Die heutige Börse zeigte wieder ziemlich feste Haltung. Besonders höher gesucht waren einzelne Industrie-Aktien. Anilin Kurs: 458 G., Verein chem. Fabriken 340 G., Rothheimer 239 G. und Zellstofffabrik Waldhof 272 G. Auch Brauereien lebhafter. Bad. Brauerei 123 G., 123.50 B., Elefantbräu 103 B., Sinner, Grünwinkel 254.50 bez. und G. und Pfälz. Brauereien 140 G. — Gullfabrik-Aktien gingen zu 92 Proz. um.

Table with columns: Obligationen, Pfandbriefe, Städte-Anleihen, Industrie-Obligation, Aktien, Renten, Eisenbahnen, Chem. Industrie, Brauereien. Lists various securities and their prices.

Kursblatt der Mannheimer Produktenbörse vom 28. Dezember.

Table with columns: Weizen, Roggen, Hafer, Gerste, Hülsenfrüchte, Mehl, etc. Lists prices for various agricultural products.

Österreichisches Petroleum notiert bis auf Weiteres in Gisternen Mt. 17.80, in Faß (Barrel) Mt. 21.00 per 100 kg netto verzollt auf hiesigem Lager.

Berliner Effektenbörse.

(Privattelegramm des General-Anzeiger.) Berlin, 28. Dez. (Hondsbörse.) Die Börse eröffnete schwächer auf mäßigem Niveau und auf die neuerdings gemeldeten drei Fallissements von Banken aus Memphis. Auch verstimmen die Moskauer Vorgänge. Montanaktien mangels Nachfrage auf erstes Angebot 1 1/2-2 Prozent niedriger. Auch Banken abgeschwächt. Später leitende Banken im freien Verkehr höher. Österreichische Werte fest auf Wien. Russen schwächer auf die anfangs erwähnten Gründe. Heimische Bonds preisbaldend, desgleichen fremde. Von Börsen Mittelmeerhöhen höher. Amerikaner matt. Warschau-Wiener fest. Schiffahrtaktien gut gehalten. In zweiter Vorlesung Banken weiter gut gehalten. Kohlenaktien auf Rückläufe der Tages-Spekulation besser. Auch Hüttenaktien teilweise anziehend. 1900er und 1906er Russen gut erholt. Ebenso Russenbank. Auch Schiffahrtaktien höher. Große Berliner Straßenbahn fest. Alles sonstige unverändert. Tägliches Geld 4 Prozent. Nachher Gesamthaltung der Börse fest auf lebhaften Geschäft im Ansturm der Industriewerte, sowie auf Erwartung eines niedrigeren Privatdiskonts und auf die Nachfrage von Diskonten auf längere Sichten. In dritter Vorlesung ruhig, doch behauptet. Industriewerte des Ansturmtes in Spezialitäten fest, ferner heimische Werte prozentweise höher.

Table with columns: Berlin, 28. Dezember. (Schlußkurs). Lists various securities and their closing prices.

W. Berlin, 28. Dezember. (Telegr.) Nachbörse. Kreditaktien 210.00 212.00, Staatsbahn 142.00 142.70, Diskont Komm. 189.00 189.50, Lombarden 23.50 24.90.

Londoner Effektenbörse.

Table with columns: London, 28. Dez. (Telegr.). Lists various securities and their prices.

Berliner Produktenbörse.

* Berlin, 28. Dez. (Produktenbörse.) Die Preise waren wenig verändert bis auf Dezemberroggen, welcher durch starke Bedungen erheblich anzog. Hafer und Mais stetig bei höherer Auslandsforderungen. Rüböl auf Paris matt. Weiter: neblig.

Berlin, 28. Dezember. (Telegramm.) (Produktenbörse.) Preise in Mark pro 100 kg. frei Berlin netto Kasse.

Table with columns: Weizen, Roggen, Hafer, Rüböl, Spiritus, etc. Lists prices for various agricultural products.

Table with 3 columns: Item, 27. (Date), 28. (Date). Includes 'Hesperpool, 28. Dezember. (Anfangskurse.)' and 'Wegen per März'.

Frankfurter Effektenbörse.

(Privattelegramm des General-Anzeigers.) w. Frankfurt, 28. Dez. (Fondsbörse.) Die kräftige Erholung der gestrigen Börse machte heute keine weitere Fortschritte. Es zeigte sich auf einzelnen Gebieten Abschwächung infolge schwacher Haltung der New Yorker Börse und Zwangsliquidationen, sowie des hohen Geldsatzes dazwischen. Bei Erholung waren die Kurse meist behauptet. Erste Haltung zeigten Darmstädter Bank und Oesterr. Kreditaktien, erstere auf Dividendenrückzahlung und Erwartung eines günstigen Geschäftsausschlusses. Montanwerte schwächer. Schiffahrtswerte behauptet. Lebhaftes Interesse zeigte sich für Industriewerte, welche ein ungetrübt lebhaftes Aussehen hatten. Chemische Werte und Maschinenfabriken fest; auch elektrische Werte zeigten feste Haltung. Von Bahnen Lombarden auf Wien fest, Baltimore nach Ohio schwach. Deutsche Fonds anziehend, 3proz. Reichsanleihe gefragt; von ausländischen Fonds Russenwerte zu anziehenden Kursen umgelegt, auch Eisenbahnprioritäten fest. Die Kursbesserung gegen den Schluss der Abendbörse machte keine großen Fortschritte, doch blieb die Stimmung ruhig. Man hofft, daß Aufstand auf dem Wege zur Ruhe gelangen wird. Im weiteren Verlaufe war das Geschäft ruhiger, die Tendenz gut behauptet. Renten mäßig abgekauft. Die Börse schloß ruhig. Nachbörslich Kredit 211,50 à 211,40, Diskonto 189,50.

Telegramme der Continental-Telegraphen-Kompagnie.

Table with 3 columns: Location, 27. (Date), 28. (Date). Includes 'Schluß-Kurse', 'Reichsbank-Diskont 6 Prozent', 'W e s t f a l.', 'Hullerdam', 'Halle', 'London'.

Aktien industrieller Unternehmungen.

Table with 3 columns: Company Name, 27. (Date), 28. (Date). Includes 'Fab. Zuckerfabrik', 'Waldschmidt', 'Waldschmidt', 'Waldschmidt'.

Table with 3 columns: Item, 27. (Date), 28. (Date). Includes 'Staatspapiere, A. Deutsche', 'Tamaulipas', 'Bulgaren', 'Griechen 1890'.

Table with 3 columns: Item, 27. (Date), 28. (Date). Includes 'Bergwerks-Aktien', 'Sächsischer', 'Sächsischer', 'Sächsischer'.

Table with 3 columns: Item, 27. (Date), 28. (Date). Includes 'Aktien deutscher und ausländischer Transport-Anstalten', 'Waldschmidt', 'Waldschmidt', 'Waldschmidt'.

Table with 3 columns: Item, 27. (Date), 28. (Date). Includes 'Pfandbriefe, Prioritäts-Obligationen', '4% Pr. Pfdb. untl. 14', '4% Pr. Pfdb. untl. 12'.

Table with 3 columns: Item, 27. (Date), 28. (Date). Includes 'Bank- und Verzögerungs-Aktien', 'Sächsische Bank', 'Sächsische Bank', 'Sächsische Bank'.

Wiedmarkt in Mannheim vom 27. Dezember. Aufrichter Bericht der Direktion, 68 wurde bezahlt für 50 Ko Schlachtwert: 16 Ochsen a) vollfleischige, ausgewählte höchsten Schlachtwertes höchstens 7 Jahre alt 82-0 M., b) junge fleischige, nicht ausgewählte, und ältere ausgewählte 80-00 M., c) mäßig erwählte junge, auf gewählte Ältere 77-00 M., d) gering gewählte Ältere 75-00 M., 27 Bullen (Farren): a) vollfleischige höchsten Schlachtwertes 68-00 M., b) mäßig gewählte jüngere u. auf gewählte Ältere 64-00 M., c) gering gewählte 64-00 M., 502 Färsen: (Kinder) und Kühe: a) vollfleischige, ausgewählte Färsen, Kinder höchsten Schlachtwertes 72-75 M., b) vollfleischige, ausgewählte Kühe höchsten Schlachtwertes bis zu 7 Jahren 61-68 M., c) ältere ausgewählte Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe, Färsen und Kinder 61-70 M., d) mäßig gewählte Kühe, Färsen u. Kinder 58-68 M., e) gering gewählte Kühe, Färsen und Kinder 48-55 M., 62 Kälber: a) keine Mark (Wollmark) und beste Sauglähler 95-00 M., b) mittlere Mark- und gute Sauglähler 90-00 M., c) geringe Sauglähler 85-00 M., d) ältere gering gewählte (Fresser) 00-00 M., 51 Schafe: a) Marklamm und jüngere Marklamm 68-00 M., b) ältere Marklamm 63-00 M., c) mäßig gewählte Hammel und Schafe (Westschafe) 62-00 M., 87 Schweine: a) vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1/2 Jahren 76-00 M., b) fleischige 75-00 M., c) gering entwickelte 74-00 M., d) Saunen und Eber 00-00 M., (Es wurde bezahlt für das Stück: 00 Ferkel: 000-0000 M., 000 Arbeitssperde: 000-900 M., 000 Pferde zum Schlachten: 00-000 M., 000 Fuchse und Marder: 00-000 M., 00 Stück Rattweil: 00-00 M., 00 Milchläder: 000-000 M., 000 Ferkel: 0000-0000 M., 11 Fiegen: 19-20 M., 0 Fiegen: 0-0 M., 0 Färsen: 0-0 M., 1330 Stück Handel mit Großvieh und Schweine mittelmaßig; mit Kalber jeßhaft.

Advertisement for Gander's hairbrushes and perfumes. Includes 'Gander's Herren und Damen', 'Haarpinsel', 'Parfüm'.

Advertisement for Trau-Ringe (Wedding Rings). Includes 'Trau-Ringe', 'kaufen Sie am billigsten bei S. Strauss'.

Advertisement for Corsetten (Corsets). Includes 'Corsetten', 'nach Maß in Paris', 'Louise Bits'.

Advertisement for Trauringe (Wedding Rings). Includes 'Trauringe', 'D. R. P. - ohne Verlang', 'C. Fesenmeyer'.

Advertisement for Gummistempel (Rubber Stamps). Includes 'GUMMI-STEMPEL', 'GRAVIR-ANSTALT', 'eigene Fabrikat'.

Advertisement for Zahn-Atelier (Dental Studio). Includes 'Zahn-Atelier', 'Walter-Klose', 'Künstl. Zahnersatz'.

Advertisement for Katzen-Felle (Cat Skins). Includes 'Katzen-Felle', 'gegen Skrophel', 'Drog. z. Waldhorn, D 3 I'.

Advertisement for Türen (Doors). Includes 'Türen', 'Fenster-Einbauten', 'Herrn. Schmidt & Co.'

Advertisement for Oelescus Crème (Cosmetics). Includes 'Oelescus Crème', 'bestes Mittel gegen Sommersprossen', 'Heh. Urbach, D 3 8'.

Advertisement for Lichtheilinstitut (Light Therapy Institute). Includes 'Lichtheilinstitut', 'Elektron', 'Mannheim, N 3, 3, I'.

Advertisement for Katzen-Felle (Cat Skins). Includes 'Katzen-Felle', 'gegen Skrophel', 'Drog. z. Waldhorn, D 3 I'.

Advertisement for Türen (Doors). Includes 'Türen', 'Fenster-Einbauten', 'Herrn. Schmidt & Co.'

Large advertisement for Julius Jtmann (Clothing). Includes 'Auf Kredit Anzüge Pelerinen Paletots', 'Herrn, Jünglinge und Knaben Stiefel Schirme', 'Julius Jtmann Mannheim H 1, 8'.

Advertisement for Just Schiel (Art Dealer). Includes 'Just Schiel', 'Kunsthandlung', 'Gemälde, Stiche', 'Radierungen, Gravüren'.

Advertisement for Dr. Stuymann's Haarwasser (Hair Water). Includes 'Dr. Stuymann's Haarwasser', 'Brennnessel', 'Spezialist in exakt u. bequem'.

Advertisement for Bergmann & Mahland (Optician). Includes 'Bergmann & Mahland', 'Ant. Bergmann', 'Planken Optiker K 1, 15'.

Advertisement for Bartpflege (Beard Care). Includes 'Bartpflege', 'Spezialist in exakt u. bequem', 'Herrn. Schmidt & Co.'

Advertisement for Auszug aus dem Standesamts-Registrier für den Stadteil Neuhau. Includes 'Auszug aus dem Standesamts-Registrier für den Stadteil Neuhau', 'Verheiratete', 'Geborene', 'Gestorbene'.

Advertisement for Grabdenkmäler (Gravestones). Includes 'Grabdenkmäler', 'grösste Auswahl, billigste Preise', 'C.F. Korwan'.

Bekanntmachung.

Die Handhabung der öffentlichen Ruhe und Ordnung in der Jahresnacht ist in den letzten Jahren, insbesondere durch die teilweise Vermehrung schauergeladener Gewerbe und Kneipen, zu einem allgemeinen Klageweise geworden, die Sicherheit mit den Straßen gefährdenden Umständen.

Wir bringen deshalb die §§ 367, 368, 369, 370, 371, 372, 373, 374, 375, 376, 377, 378, 379, 380, 381, 382, 383, 384, 385, 386, 387, 388, 389, 390, 391, 392, 393, 394, 395, 396, 397, 398, 399, 400, 401, 402, 403, 404, 405, 406, 407, 408, 409, 410, 411, 412, 413, 414, 415, 416, 417, 418, 419, 420, 421, 422, 423, 424, 425, 426, 427, 428, 429, 430, 431, 432, 433, 434, 435, 436, 437, 438, 439, 440, 441, 442, 443, 444, 445, 446, 447, 448, 449, 450, 451, 452, 453, 454, 455, 456, 457, 458, 459, 460, 461, 462, 463, 464, 465, 466, 467, 468, 469, 470, 471, 472, 473, 474, 475, 476, 477, 478, 479, 480, 481, 482, 483, 484, 485, 486, 487, 488, 489, 490, 491, 492, 493, 494, 495, 496, 497, 498, 499, 500, 501, 502, 503, 504, 505, 506, 507, 508, 509, 510, 511, 512, 513, 514, 515, 516, 517, 518, 519, 520, 521, 522, 523, 524, 525, 526, 527, 528, 529, 530, 531, 532, 533, 534, 535, 536, 537, 538, 539, 540, 541, 542, 543, 544, 545, 546, 547, 548, 549, 550, 551, 552, 553, 554, 555, 556, 557, 558, 559, 560, 561, 562, 563, 564, 565, 566, 567, 568, 569, 570, 571, 572, 573, 574, 575, 576, 577, 578, 579, 580, 581, 582, 583, 584, 585, 586, 587, 588, 589, 590, 591, 592, 593, 594, 595, 596, 597, 598, 599, 600, 601, 602, 603, 604, 605, 606, 607, 608, 609, 610, 611, 612, 613, 614, 615, 616, 617, 618, 619, 620, 621, 622, 623, 624, 625, 626, 627, 628, 629, 630, 631, 632, 633, 634, 635, 636, 637, 638, 639, 640, 641, 642, 643, 644, 645, 646, 647, 648, 649, 650, 651, 652, 653, 654, 655, 656, 657, 658, 659, 660, 661, 662, 663, 664, 665, 666, 667, 668, 669, 670, 671, 672, 673, 674, 675, 676, 677, 678, 679, 680, 681, 682, 683, 684, 685, 686, 687, 688, 689, 690, 691, 692, 693, 694, 695, 696, 697, 698, 699, 700, 701, 702, 703, 704, 705, 706, 707, 708, 709, 710, 711, 712, 713, 714, 715, 716, 717, 718, 719, 720, 721, 722, 723, 724, 725, 726, 727, 728, 729, 730, 731, 732, 733, 734, 735, 736, 737, 738, 739, 740, 741, 742, 743, 744, 745, 746, 747, 748, 749, 750, 751, 752, 753, 754, 755, 756, 757, 758, 759, 760, 761, 762, 763, 764, 765, 766, 767, 768, 769, 770, 771, 772, 773, 774, 775, 776, 777, 778, 779, 780, 781, 782, 783, 784, 785, 786, 787, 788, 789, 790, 791, 792, 793, 794, 795, 796, 797, 798, 799, 800, 801, 802, 803, 804, 805, 806, 807, 808, 809, 810, 811, 812, 813, 814, 815, 816, 817, 818, 819, 820, 821, 822, 823, 824, 825, 826, 827, 828, 829, 830, 831, 832, 833, 834, 835, 836, 837, 838, 839, 840, 841, 842, 843, 844, 845, 846, 847, 848, 849, 850, 851, 852, 853, 854, 855, 856, 857, 858, 859, 860, 861, 862, 863, 864, 865, 866, 867, 868, 869, 870, 871, 872, 873, 874, 875, 876, 877, 878, 879, 880, 881, 882, 883, 884, 885, 886, 887, 888, 889, 890, 891, 892, 893, 894, 895, 896, 897, 898, 899, 900, 901, 902, 903, 904, 905, 906, 907, 908, 909, 910, 911, 912, 913, 914, 915, 916, 917, 918, 919, 920, 921, 922, 923, 924, 925, 926, 927, 928, 929, 930, 931, 932, 933, 934, 935, 936, 937, 938, 939, 940, 941, 942, 943, 944, 945, 946, 947, 948, 949, 950, 951, 952, 953, 954, 955, 956, 957, 958, 959, 960, 961, 962, 963, 964, 965, 966, 967, 968, 969, 970, 971, 972, 973, 974, 975, 976, 977, 978, 979, 980, 981, 982, 983, 984, 985, 986, 987, 988, 989, 990, 991, 992, 993, 994, 995, 996, 997, 998, 999, 1000.

Bekanntmachung.

Strassenperre betr.
Nr. 170029 II. Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniss, daß behufs Vornahme der Wiederherstellung in der Winterstraße von der Meerstraße bis zur Rheinstraße die Absperrung dieser Straße vom 2. Januar 1906 bis auf Weiteres nötig fällt.

Während dieses Zeitraumes ist die Benutzung der erwähnten Strassenräume für den gefahrten Fußverkehr verboten.
Zusammenstellungen werden gemäß § 364^a R. St. G. B. und § 121 R. St. G. B. mit Geld bis zu 60 Mark oder mit Haft bis zu 14 Tagen bestraft.

Mannheim, 27. Dez. 1905.
Groß. Bezirksamt.
Polizeidirektion:
Schäfer.

Zwangs-Versteigerung.

Nr. 11146. Im Wege der Zwangsversteigerung sollen die in Mannheim belegenen, im Grundbuch von Mannheim zur Zeit der Eintragung des Zwangsversteigerungsvermerks auf den Namen des Gustav Schmitt, Bauunternehmer in Mannheim eingetragen, nachfolgend beschriebenen Grundstücke am
Freitag, 5. Januar 1906,
vormittags 9 1/2 Uhr,
durch den unterzeichneten Notar in dessen Diensträumen in Mannheim, B. 4, 3 — versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 17. Okt. 1905 in das Grundbuch eingetragen worden.
Die Gründe der Realoffenheiten des Grundstücks, sowie die übrigen nachweisbaren, insbesondere der Schmitt'schen, ist jedermann gestattet.

Es ergeht die Aufforderung, Recht, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Zwangsversteigerungsvermerks aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren, spätestens am Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn Beschuldiger ist, schriftlich, glaubhaft zu machen, woraus sich die Höhe der Forderung des Zwangsversteigerungsvermerks dem Kaufpreis des Grundstücks und den übrigen Rechten nachweisen lassen.

Zu denjenigen, welche an der Versteigerung teilzunehmen beabsichtigen, ist die Aufforderung, sich am Versteigerungstermine persönlich oder durch einen Bevollmächtigten, welcher im Besitz der Vollmacht des Zwangsversteigerungsvermerks ist, an die Stelle des Versteigerers zu begeben.

Grundbuch von Mannheim, Band 461, Blatt 29, Grundbesitzvermerk 1.
Vordergrund-Nummer 55771, Flächeninhalt 3 ar 15 qm 70 a, Rheinamtsstraße Nr. 62.
Darauf steht ein verpfändetes, verpfändetes nach anderer Bauweise errichtetes Wohnhaus mit Garten und Hofraum I. u. II. Teil mit vierstöckigem Vorbau „Kobba“.

Grundbuch von Mannheim, Band 461, Blatt 29.
Mantel-Nr. 55771, Flächeninhalt 3 ar 15 qm 70 a, Rheinamtsstraße Nr. 62.
Darauf steht ein verpfändetes, verpfändetes nach anderer Bauweise errichtetes Wohnhaus mit Garten und Hofraum I. u. II. Teil mit vierstöckigem Vorbau „Kobba“.

Grundbuch von Mannheim, Band 461, Blatt 29.
Mantel-Nr. 55771, Flächeninhalt 3 ar 15 qm 70 a, Rheinamtsstraße Nr. 62.
Darauf steht ein verpfändetes, verpfändetes nach anderer Bauweise errichtetes Wohnhaus mit Garten und Hofraum I. u. II. Teil mit vierstöckigem Vorbau „Kobba“.

Grundbuch von Mannheim, Band 461, Blatt 29.
Mantel-Nr. 55771, Flächeninhalt 3 ar 15 qm 70 a, Rheinamtsstraße Nr. 62.
Darauf steht ein verpfändetes, verpfändetes nach anderer Bauweise errichtetes Wohnhaus mit Garten und Hofraum I. u. II. Teil mit vierstöckigem Vorbau „Kobba“.

Grundbuch von Mannheim, Band 461, Blatt 29.
Mantel-Nr. 55771, Flächeninhalt 3 ar 15 qm 70 a, Rheinamtsstraße Nr. 62.
Darauf steht ein verpfändetes, verpfändetes nach anderer Bauweise errichtetes Wohnhaus mit Garten und Hofraum I. u. II. Teil mit vierstöckigem Vorbau „Kobba“.

Grundbuch von Mannheim, Band 461, Blatt 29.
Mantel-Nr. 55771, Flächeninhalt 3 ar 15 qm 70 a, Rheinamtsstraße Nr. 62.
Darauf steht ein verpfändetes, verpfändetes nach anderer Bauweise errichtetes Wohnhaus mit Garten und Hofraum I. u. II. Teil mit vierstöckigem Vorbau „Kobba“.

Grundbuch von Mannheim, Band 461, Blatt 29.
Mantel-Nr. 55771, Flächeninhalt 3 ar 15 qm 70 a, Rheinamtsstraße Nr. 62.
Darauf steht ein verpfändetes, verpfändetes nach anderer Bauweise errichtetes Wohnhaus mit Garten und Hofraum I. u. II. Teil mit vierstöckigem Vorbau „Kobba“.

DRESDNER BANK

Filliale in
MANNHEIM

P 2, 12 gegenüber der Hauptpost P 2, 12
Aktienkapital M. 160.000.000. Reserven M. 40.000.000

Niederlassungen in:

Altona, Berlin, Bremen, Bückeburg, Chemnitz, Detmold, Dresden, Emden, Frankfurt a/M., Fürth, Hannover, Hamburg, Linden, London, Lübeck, Nürnberg, Plauen i/V., Zwickau.

Eröffnung laufender Rechnungen,

mit und ohne Kreditgewährung.

Annahme verzinslicher Bareinlagen,

mit und ohne Kündigungfrist.

Provisionsfreier Check-Verkehr.

An- und Verkauf von Wertpapieren, fremden Banknoten und Geldsorten.

Einzahlung von Coupons u. verlostene Wertpapieren etc.

Barvorschüsse auf Wertpapiere.

Ausführung von Börsenaufträgen an sämtlich. Börsen.

Diskontierung und Einzug von Wechsels, Checks etc.

Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren und sonstigen Wertgegenständen in offenem und geschlossenem Zustande.

Verseicherung verlosbarer Wertpapiere gegen Kursverlust und Kontrolle derselben auf Verlosung.

Vermietung von Schrankenschränken (Safes) in unserer Stabkammer, unter Selbstverschluß der Mieter.

Separate Räume zur Verfügung unserer Kunden.

Ausstellung von Checks, Kreditbriefen etc.

auf die Wechselplätze in allen Weltteilen.

Einräumung überseeischer Rembourskredite auf London etc.

FLAGGEN ALLER LÄNDER

liefert complet in tadelloser solider Ausführung billigst.

J. GROSS NACHF.

(JUNGE & STETTER)
MANNHEIM F 26

Ortskrankentafel der Dienstboten Mannheim.

Stellenvermittlung für häusliche Dienstboten.

Häusliche Dienstboten, als: Köchinnen, Zimmermädchen, Kindermädchen etc. erhalten jeden Tag unentgeltlich von der Ortskrankentafel der Dienstboten, O. S. 1115, Stellen vermittelt. Von den Dienstberechtigten wird als Lohn für ihre Anträge 1 Mk. pränumerando erhoben.

Die Verwaltung:

Kempf.

Zwangs-Versteigerung.

Freitag, 29. Dezember 1905, nachmittags 2 Uhr
werde ich im Handelslokal Q 4, 5 hier, gegen Bargzahlung im Vollstreckungsweg öffentlich versteigern:

Winkel aller Art, Betten, Kleiderkasten, 1 Copierpresse mit Tisch, Vertikow, 1 neuer Zweiräder, 1 Partie neue Fahrradartikel, Mantel, Schläuche, Pumpen, Glöden, Sättel u. dergl., 1 Partie Spielzeug für Gasglühlicht, Glühbirnen, Tisch, Spielzeug, Schweißapparat, u. sonstige Gegenstände. 31783
Mannheim, 28. Dez. 1905.
Notar,
Gerichtsvollzieher.

Zwangs-Versteigerung.

Freitag, 29. Dez. 1905, nachmittags 2 Uhr
werde ich im Handelslokal Q 4, 5 hier, gegen Bargzahlung im Vollstreckungsweg öffentlich versteigern:

Winkel aller Art, Betten, Kleiderkasten, 1 Copierpresse mit Tisch, Vertikow, 1 neuer Zweiräder, 1 Partie neue Fahrradartikel, Mantel, Schläuche, Pumpen, Glöden, Sättel u. dergl., 1 Partie Spielzeug für Gasglühlicht, Glühbirnen, Tisch, Spielzeug, Schweißapparat, u. sonstige Gegenstände. 31783
Mannheim, 28. Dez. 1905.
Notar,
Gerichtsvollzieher.

TODES-ANZEIGE.

Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, dass unser lieber guter Sohn,
Enkel, Bruder und Neffe, der **Realgymnasiast**
Fritz Pfannstiel
am 21. November infolge eines Unfalles im Alter von 10 1/2 Jahren verschieden ist. 3518
Mannheim, den 27. Dezember 1905.
Die Beerdigung findet Freitag nachmittags 3 1/2 Uhr von der Leichenhalle aus statt.
Dies statt besonderer Anzeige.

Verloren.

In der Nacht vom 26./27. ein goldene Geldbörse vom Wert von 100 Mark durch die Kolonnenstraße nach Charitenstraße 4. Abgegeben daselbst im 4. Stadteigentümers-Büro. 3519

Verloren am 2. Feiertag ein dunkel braunes Lederportemonnaie mit Schlüsselbund. Wiederbringer erhält Belohnung. Zu erfragen in der Expedition. 3520

Zugelaufen

Brauner Spiger (Wandgen) junel. Hühner, geg. Futter, u. Ginstungsgel. J. S. 15 b. 2. St. 3521

Ankauf

Gebrauchter Schreibisch zu kaufen gesucht. Offert. unter Nr. 31778 an die Exped. d. Bl. 31778

Verkauf.

Zu verkaufen. Heidelberg. 3 kleine Villen (je 10 Zim.) in der Kaiserstraße, schöne freie Lage, zu verkaufen. Preis M. 85.000 und 36.000. 3522

Berdux.

Flügel und Pianos 6034211 u. a. erstklassige Fabrikate. — Billigste Preise. — Gültigste Zahlungsbedingungen! 3523

Just Schiele,

Klavier-Magazin P. 7, 15. — Telephon 2810 — 3524

Schuhwaren,

gut und billig. „Müllers Zengerecke“ u. Partikulare. 3525

Bade-Einrichtungen

neue und gebrauchte Bad- und Kessel-Einrichtungen, Badewannen für Holz- und Kohlerzeugung billig. 3526

Kaps-Pianos

weltberühmte Fabrikate, zu haben bei Hofmann, N 2, 12. 3527

Stellen suchen.

Ein junges Fräulein in ein Spinn- od. sonstiges Geschäft. 3528

Mietgesuche.

3-Zimmer-Wohnungen von 2 bis 3 Familien, Nähe d. Hauptstraße, per 1. April gesucht. 3529

Schlafstellen.

5, 1. St. 1. Et. gute Schlafstellen zu vermieten. 3530

Kost und Logis.

B. 5, 12, 3. St. an feiner, dopp. Bett, 1. St. 1. Et. 3531

Magazine.

Großes Magazin

Nähe Jungbusch, hell u. geräumig mit Aufzug-Beleuchtung etc. zu vermieten. Offerten mit 31785 an die Expedition d. Blattes.

Magazin

in besserer Verhältnisse, per 1. Januar zu vermieten. 3532

Läden.

B. 6, 7a (Vendeb.), Laden mit 2. u. 3. St. (1. St. 1. Et.) 3533

Atelier

mit allem Material zu vermieten. 3534

Laden

und große 3-Zimmer-Wohnungen zu vermieten. 3535

Zu vermieten.

B. 6, 7a 3 Zimmer u. Bad (2. u. 3. Et.) (1. St. 1. Et.) 3536

Breitstraße.

U 1, 13, 3. St. (1. St. 1. Et.) 3537

Mollstraße 10

3 sehr schöne Wohnungen, 3 Zimmer, Bad, u. allem Komfort in ruhiger u. feiner Lage per 1. April zu verm. 3538

Bartring 35

eine eleg. 1. Etage, bestehend aus 6 Zim., 1 Bad, Küche, Speisek., u. allem Komfort, per 1. April zu verm. 3539

Muppertstr. 11, 2. Et.

3-Zimmer-Wohnung mit Bad u. 1. April per 1. April zu verm. 3540

Rennerhoffstr. 17

gegenüber dem Schlossgarten, 3-Zimmer, Bad, u. allem Komfort, per 1. April zu verm. 3541

Möbl. Zimmer

C 1, 16 3 Treppen ein eleg. möbl. Zimmer per 1. April zu vermieten. 3542

F 2, 4a

an best. Platz eine eleg. möbl. 1. u. 2. St. 3543

N 3, 2

2. St. 1. Et. 3544

N 3, 11

2. St. 1. Et. 3545

R 7, 55

1. St. 1. Et. 3546

U 5, 26

1. St. 1. Et. 3547

U 6, 16

1. St. 1. Et. 3548

Wagartenstraße 11 part.

1. St. 1. Et. 3549

Rheindammstr. 5

1. St. 1. Et. 3550

3-Zimmer-Wohnungen

von 2 bis 3 Familien, Nähe d. Hauptstraße, per 1. April gesucht. 3551

Schlafstellen.

5, 1. St. 1. Et. gute Schlafstellen zu vermieten. 3552

Kost und Logis.

B. 5, 12, 3. St. an feiner, dopp. Bett, 1. St. 1. Et. 3553

Eliche's

liefert nach allen Verfahren für Industrie u. Gewerbe in feiner Ausführung

gezeichnet mit Ehren diplom und goldenen Medaillen

General-Anzeiger.

Mannheim, 28. Dezember.

Erste Mannheimer Holztypen-Fabrik und Graphische Kunstanstalt
Sachs & Cie, Mannheim F 7, 20
Telephon No. 215.



Aus erster Hand
ohne Konkurrenz!
Ist das von mir auf die höchste Stufe der Vollendung gebrachte **Niviera-Veilchen - Parfum** das lang andauernd, lieblich und natürlich duftend, unübertroffene Feinheit verbindet. Mein Veilchen, in elegant und feinen Cartons verpackt, bietet ein wunderbares **Geschenk**.
Ad. Arras, Parfümeriefabrik
Verkaufsstelle: **Q 2, 19/20.**

Ein reelles Haarpflegemittel.

Bieger's Tannin-Kopfwasser

bewährt sich vortrefflich zur Verhütung von **Haarausfall** und **Schuppenbildung**, sowie zur tatsächlichen Kräftigung schwachen Haars für trockenes und fettiges Haar! Zahlreiche anerkennende Urteile. Preis Mk. 1.50 und Mk. 3.--. Man hüte sich vor minderwertigen Nachahmungen! Nur echt mit voller Firma 54488
A. Bieger, Hof-Friseur, Mannheim, Kunststr., N 4, 13.

Vollständig verloren ist das Kopfhaar nur dann, wenn keine Wurzel mehr vorhanden sind. Um das frühzeitige Ausfallen der Kopfhaare zu verhindern, reibe man täglich den Kopf mit dem als bestes naturgemäßes Mittel empfohlenen **Brenneshaarwasser „Amit“** gründlich ein. Selbst das schwächste Haar wird nach einer mehrwöchentlichen Kur voll und dicht. Garantiert echt zu haben: Flasche Mk. —, 80, 1.—, 1.50, 2.50. **Kauf- und Versandhaus zur Gesundheit, Mannheim, F 7, 20, Heidelbergerstr. 592-0**

Kramer's Punsche

sind in allen besseren Geschäften der Branche käuflich.
Man achte genau auf die Firma:
Aug. Kramer & Co. Nachf. in Köln a. Rhein

Biesolt & Locke, Hoflieferanten

fabrizieren die weltbekannte



Afrana-Schnell-Nähmaschine.

Die Krone aller existierenden Nähmaschinen macht ca. 2000 Stiche pro Minute. Näh- und Rückwärts ohne Strohübertragung. In zum Stehen, Stoppen und Knopflosnähen eingerichtet. Präzisiert auf allen beachteten Ausstellungen des In- und Auslandes mit Staatsmedaillen, Ehrenkreuzen, Ehrenplaketen, goldenen Medaillen etc. etc. Wer daher auf eine wirklich gute Maschine verlässt, der faule nur **Biesolt & Locke-Nähmaschinen**.
Auf Wunsch zur Probe ohne Kaufzwang. Teilzahlung gestattet. Kostenloser Unterricht in der modernen Stiefnäht und Knopflosnähen.
Terner halte ich stets ein großes Lager in nur prima **Fahrrädern, Wasch-, Wring- und Strickmaschinen, sowie Ersatzteilen.**

Jos. Schieber, G 7, 9, Telephon 1626.

Generalvertreter für Mannheim der Reichener Maschinenfabrik von Biesolt & Locke.
NB. Reparaturen jeden Systems werden prompt und billig ausgeführt, auf Wunsch von und nach dem Hause gebracht.
Kinder-Nähmaschinen, sowie Knaben- u. Mädchenräder in jeder Preislage.

Emil Leger

Bau- u. Möbelschreinerei mit Maschinenbetrieb
Telephon 3720. **Schanzenstraße 9a.** Telephon 3720.
Anfertigung von **Wohnungs-, Bureau-, Geschäfts- u. Ladeneinrichtungen** nach eigenen und gegebenen Entwürfen. 60064
Ausführung von **Bauschreinerarbeiten** jeglicher Art.
Schnelle und prompteste Lieferung. Beste Referenzen.

Winterfenster

sowie 60657
Fenster und Türen aller Art
liefert prompt und billigst die **Fenster- und Türenfabrik Friedr. Brenneis**
Telephon 1893. S 6, 37.
Reparaturen.

Haustelegraph zum Selbstanlegen

1 Element 35468
1 Läutewerk
1 Druckknopf
20 Mtr. Draht
Befestigungsmaterial u. Anweisung, kompl. Mk. 5-6.
Reparaturen prompt u. billigst.
Carl Gordt, R 3, 2
Telephon 2835.

Herkules-Schirm Cyclop

Die sorgfältigste Stoffwahl, exakte Arbeit, bestes Material, daher unbegrenzte Dauerhaftigkeit. — In keinem Warenhaus und keinem Bazar vorzufinden.
Nur in den **ersten Spezialgeschäften** zu haben.
Man achte genau auf obige **Fabrikmarke**, welche sich in jedem Schirm befindet. Alleinverkauf für Mannheim und Umgegend in der Schirmfabrik
Gesetzlich geschützt.
Schirmfabrik Schmidt
D 1, 3 (früher Kaufhaus) Paradeplatz.
Grosse Auswahl in Stöcken, insbesondere Neuheiten.

L 2 Nr. 8 **P. Maul, Vergolder** L 2 Nr. 8
empfiehlt sich im modernen Umrahmen von Bildern, Anfertigung von Bilder- und Spiegelrahmen in jeder Stilart sowie im Neuvergolden aller vorkommenden Arbeiten. 2977
Prompte und billige Bedienung.

Die Hausfrau lächelt

wenn sie die grossartigen Resultate, die mit der **Schnell-Dampf-Waschmaschine „Marke Waschfrau“** erzielt werden, bewundert. Sie freut sich herzlich darüber, dass die „Marke Waschfrau“ das Lament um das Waschküchlein endlich beseitigt, dagegen aber rechtzeitige Ersparrnisse an Zeit und Geld bringt. — Prospekt kostenlos. — **F. X. Schury, Friedriehsplatz 17 und K 1, 3, Bernhardshof, 4429.**

Reizend

ist ein Öllicht ohne Duftanzrichtungen u. Duftanzschläge, in Witterer, Rinnen, Nischen, Plätzen, Gänge etc. Dabei geruchlos und ohne Stäubigkeit.
Carbol-Teerölweisel-Öl
v. **Reichmann & Co.,** Haderbusch mit Schuppenmark: Stiefnähten, 4 St. 30 Pfg. bei:
Salentin Beth, L 15, 9.
J. Braun, Hoflieferant, Q 1, 10
W. Cöllinger Nachf., F 2, 2, Markthaus.
Germania-Feilerie, F 1, 8 und Mars-Feilerie, Wiltbergstr. 59.
Carl Ulrich Nachf., D 3, 1.
Gugel-Werke, Neufahrweg, Waldhof-Kloster, Waldhof, Stern-Poststr. T 3, 1
Wittgen-Poststr. Q 1, 2
In Vertretung: L. Störcken-Klosterstr.

Seltenes Angebot!

600 Meter bessere Herrenstöße
offeriere, so lange der Vorrat reicht, à Wk. 4.— per Wtr. 21086
August Weiss,
E 1, 10, Marktstraße.

Riesen-Kalender 1906.

Blockgrösse 24x32 1/2 cm
Totalgrösse 36x53 cm
billigst zu beziehen durch
Carl Kamp, L 6, 7.
Telephon Nr. 3231.
Wiederverkäufer hoher Rabatt.

Schwämme, Seifen, Toiletteartikel

Otto Hess
(Inh. Robert Hess)
E 1, 16, 2. Stock
und
C 1, 5, Laden
vis-à-vis Kaufhaus
gegr. 1870. — Teleph. 2605.
Eines u. grösstes Mannheimer Spezial-Parfümerie-Weichheit in gros & en détail.

Scharf & Hauk Flügel

Fabrikate allerersten Ranges!
Mässige Preise!
Grosse Auswahl!
Lager: **C 4, 4.**
Fabrik: Langerötterweg.

Alle Damen-Haararbeiten

Zöpfe, Tulle, Stirnfransen, Scheitel u. Perücken etc. fertigt prompt u. billigst **Chr. Richter, D 4, 17.**

Echter Russischer Knöterich,

in Verbindung mit Malzextrakt-Honig, als bestes Mittel gegen Husten und Heiserkeit allseitsbekannt **Drog. z. Waldhorn, D 3, 1. C. U. Ruoff.** 29981

Katzenfelle

das Beste gegen Gicht u. Rheumatismus **Badenia - Drogerie W. Goldschmidt, U 1, 9.**
Flügel, Pianinos, Harmoniums.
Vorzügliche Fabrikate! Billigste Preise!
A. Donecker, L 1, 2.

Die Sylvester-Cigarette!

Beim dampfenden Sylvesterpunsch
Hat jeder Kenner den gleichen Wunsch:
60716

„SALEM ALEIKUM!“

Salem Aleikum-Cigaretten, keine Ausstattung, nur Qualität. Lose: 3 bis 10 Pfg. per Stück.

A. Bernstein Papierhandlung.

N 4, 13 Kunststrasse N 4, 13.
Grösste Auswahl in **Briefpapieren.**
Anfertigung von **Neujahrs- und Visitenkarten**

Möbel

Sehr wichtiger **Avis für Brautleute**
Wir beehren uns anzuzeigen, dass wir zur Zeit sehr hübsche und geschmackvoll zusammen gestellte **Wohnungs-Einrichtungen** in einfarbig und besserer Ausführung aufgestellt haben. Wir laden höflichst zu deren Besichtigung ohne Kaufzwang ein. 54542
Gediegene Arbeit, Preiswürdig, langjähr. Garantie.
W. Landes Söhne
MANNHEIM
Tel. 1163 Möbelfabr. Q 5, 4

Reichhaltiges Lager in Uhren u. Goldwaren in nur guten Qualitäten zu billigsten Preisen.

August Wunder

Gegründet 1840. **Uhrmacher** Leopoldstr. D 4, 16
Glashütter Uhren
von A. Lange & Söhne u. Uhrenfabrik „Union“
Eigene solide Reparaturwerkstätte.

Tanno-Quinine-Haarwasser

stärkt die Kopfhaut und die Haarwurzeln, beseitigt das Ausfallen der Haare in kurzer Zeit **aushört** und sich aus den Wurzeln neues Haar entwickelt, während Schuppen sich überhaupt nicht mehr bilden. Nur zu haben: 29985
Drogerie z. Waldhorn, C. U. Ruoff, D 3, 1.

Versuchen Sie Schlatter's Punsch

gegen die 61175
Düsseldorfer Punsche, Schlatters Punsch von vorzügl. Qualität ist preiswert
und verursacht, da nur aus bestem Material hergestellt
keinen Kopfschmerz.
C. Th. Schlatter, o 3, 2
Telephon 690.
Mitglied des Allgemeinen Rabatt-Sparvereins.

Auf Kredit
erhalten Sie **Herren- und Damen-Konfektion** bei leichtester **Abzahlung** bei **N. Fuchs** D 5, 7.

Türen

in allen Größen u. Holzarten, auch in Holzarten, die nicht zu den billigen Preisen, 29985
W. Körber
Mannheim
Tel. 2279. L 4, 5